



@ARENA.RESTAURANT.KLOSTERS

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREI MARK

Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.



BECK

Hitz



Immer am letzten Sonntag
im Monat unser beliebter
Brunch à discrétion!!!
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Wir sind jetzt stop+go.



VW
Audi
SEAT
Škoda

Sportplatzgarage
Gutknecht

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



**Generationenwechsel an der Spitze der
AMAG Davos: Marco Müller (63) über-
gibt nach 23 Jahren die Geschäftsfüh-
rung dem 44-jährigen Phil Setz.**
S. 36 (Gipfel-Gespräch)

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Little Asia

TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

Von Mi. bis So. täglich
12:00 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Mo./Di. Ruhetage
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch

Matta-Carosserie AG



Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft

eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

· Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
· Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturofloor

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis




081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983



TÄGLICH FÜR SIE GEÖFFNET

HOTEL
★★★★
VEREINA
KLOSTERS

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27



Ich bin gerne für Sie da!



Simon Berri
Kundenberater

Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch



Davos und Fideris: Automobilist entzieht sich Polizeikontrolle

K. Ein Autolenker hat sich am Donnerstag nach einem Raserdelikt in Davos einer Kontrolle zu entziehen versucht. Er konnte in Fideris angehalten werden. Er und seine Mitfahrer werden diverser weiterer Straftaten verdächtigt.

Gegen Donnerstag Mittag wurde in einer Tempo-30-Zone auf der Mattastrasse in Davos Dorf ein Auto mit einer Geschwindigkeit von **82 km/h netto** vom Messgerät erfasst. Kurz nach 17 Uhr stellte eine Patrouille der Kantonspolizei das Auto von Davos in Richtung Klosters fahrend fest. Als die Patrouille das Fahrzeug anhalten sowie dessen Insassen überprüfen wollte, beschleunigte der Lenker stark, um sich der Kontrolle zu entziehen. Während der anschliessenden Nachfahrt verschwand er aus dem Blickfeld der Polizeipatrouille und beging mehrere Verkehrswiderhandlungen.

Bei einer **Strassensperre in Fideris** wurde das Auto angehalten und die drei Insassen festgenommen. Die Personalien der in Frankreich wohnhaften jungen Männer sind ebenso Gegenstand laufender Ermittlungen wie das Mitführen von Einbruchutensilien sowie die Besitzverhältnisse des Autos. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft sowie der Kantonspolizei wurden unterstützt durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG).

Wir gratulieren allen

Krebs - Geborenen
(22.6. bis 22.07.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

Krebse sind mitfühlende Zuhörer/-innen, strahlen viel Verständnis und Vertrauen aus.

Ihre Gipfel Zytig

Valcaus
Bergbeizli

Das Bergbeizli mit
Charme und Ausblick
Geeignet für

- Hochzeit
- Geburtstag
- Fondueplausch
- Freitagsjass
- u.v.a.m.

Tel.: 079 560 91 30
mimi@valcaus.ch

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

079 539 45 27

Promenade 77

Davos Platz

kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66

topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.

Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:

Gipfel Media AG

Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz

Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf

Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37

E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch

Internet: www.gipfel-zeitung.ch

Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

**LEASEN.
FAHREN.
ERLEBEN.**

LEASING AB
CHF 299.-*



MITSUBISHI ECLIPSE CROSS PHEV

Mitsubishi, wer sonst!

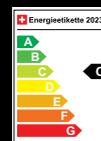
Eclipse Cross PHEV, was sonst!

Günstig von Auto Rüedi AG, wo sonst!

AUTO RÜEDI AG
081 422 47 66

www.auto-rueedi.ch

* Leasingbeispiel: Eclipse Cross PHEV Inform, 188 PS, Energieverbrauch Strom 24,2 kWh/100 km, Normverbrauch Benzin 2,0 l / 100 km, CO₂-Emission gesamt 46 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C. Bis zu 55 km rein elektrische Reichweite (City). Barkaufpreis CHF 41'990.- inkl. MWST (Listenpreis Fr. 42'990.- abzüglich Eintauschprämie CHF 1'000.-). Leasingrate CHF 299.-/Mt., Laufzeit 24 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung CHF 10'497.-, effektiver Jahreszins 1.5 %, exklusiv obligatorischer Vollkasko-Versicherung. Die Multilease AG darf keine Finanzierung gewähren, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Aktion gültig vom 1.4.2023 bis 30.6.2023. Abb. Eclipse Cross PHEV Instyle. Barkaufpreis CHF 53'690.- inkl. MWST. Energieverbrauch Strom 24,2 kWh / 100 km, Normverbrauch Benzin 2,0 l / 100 km, CO₂-Emission gesamt 46 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C. Bis zu 55 km rein elektrische Reichweite (City).



1. August auf der Madrisa Brunch ab 09:30 Uhr Grillabend ab 18:30 Uhr

Anmeldung
erforderlich

madrisa.ch/
events



MADRISA
GENIESSE DEN MOMENT

+41 81 410 21 70
madrisa.ch

Wiesener Alpfest
Sonntag 23. Juli 2023

1897

alpfest.ch

Taxibus ab Davos Wiesen ab 09:00 Uhr ab Albula Sport
Beschilderung beachten

Wanderrouten zur Wiesner Alp
Gemächlich oder steil bergauf? Routen auf alpfest.ch

09:30 Uhr Festwirtschaft
11:00 Uhr Eröffnung Alpfest
11:15 Uhr Märchenstunde für Kinder | Bergpredigt begleitet durch das Wiesner Chöri

Vieles mehr und wetterbedingte Infos am Alpfest-Wochenende auf **alpfest.ch**

Esel reiten für Kinder | Kuh-Lotto
Davoser Ländlerfründa | Alphorners Davos Klosters
Spiele für Jung und Alt | Ausstellung: Steinböcke in Graubünden



Treffen wir uns in den Bergen...

- Event-Location Geburtstage & Hochzeiten
- Ideal für Biker
- Wander & Pilzparadies
- Familienausflugziel
- Kinderspielplatz
- Durchgehend Küche am Wochenende
- Abendessen auf Reservation

EREZSÄSSHÜTTE
LEIDENSCHAFTLICH

Sommer-Öffnungszeiten
Dienstag & Mittwoch: Geschlossen!
Montag, Donnerstag & Freitag
11:00 Uhr bis Schluss
Samstag & Sonntag
10:00 Uhr bis Schluss
(Schluss: solange's lohnt)!

Sommer in den Bergen von Juli bis Mitte Oktober an der Schifer Talstation Parsenn

T&S Entertainment AG

Erezsässhütte / Schifer Berghaus
welcome@franzl.ch www.franzl.ch
Ski & Wandergbiet Davos-Klosters

+ 41 81 332 36 00 +41 76 817 78 44
Post:
Flüelastrasse 17, 7260 Davos Dorf

Danke

Geschätzte Wählerinnen, geschätzte Wähler

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke ich Ihnen herzlich. Die Zeit als Grosse und Kleine Landrätin möchte ich nicht missen, denn in dieser Zeit durfte ich viele nette, interessante Persönlichkeiten kennenlernen und viele tolle Momente erleben. Mein Rücktritt erfolgt weder aus gesundheitlichen noch privaten Gründen.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen für Ihre Zukunft nur das Beste und freue mich, Sie bei einer anderen Gelegenheit wieder einmal anzutreffen.

Freundlichst Iris Hoffmann-Stiffler

Was die Hotellerie in der neuen Legislatur beschäftigt

Die politische Arbeit von HotellerieSuisse zielt darauf ab, gute Rahmenbedingungen für seine Mitglieder zu schaffen und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Damit dies gelingt, muss die schweizerische Politik in den kommenden Jahren zahlreiche Herausforderungen angehen. Welche dies sind, zeigt der Verband in seinem Politischen Leitbild 2024–2027 auf.

Das politische Leitbild dient HotellerieSuisse als Grundlage für die politische Arbeit. Jeweils auf eine neue Legislatur hin überarbeitet und aktualisiert der Verband die Publikation. Alle Mitglieder, die Regionalverbände und die Verbandsleitung erhielten im Vorfeld der Veröffentlichung Gelegenheit, ihre Inputs einzugeben. «Es ist uns wichtig, dass wir im Leitbild die Anliegen unserer Mitgliederbasis aufnehmen und so auf dem politischen Parkett die Themen bearbeiten, die im betrieblichen Alltag relevant sind», sagt Andreas Züllig, Präsident von HotellerieSuisse.

Günstige Rahmenbedingungen sind zentral: Die Beherbergungsbranche benötigt für eine erfolgreiche Weiterentwicklung wirtschaftspolitisch günstige Rahmenbedingungen. HotellerieSuisse setzt sich für den Abbau von Regulierungen und einen liberalen Arbeitsmarkt ein, um den Tourismusstandort Schweiz durch ein unternehmer- und innovationsfreundliches Klima weiter zu stärken.

Fachkräftemangel beschäftigt Branche: Zu wenig und insbesondere fehlendes qualifiziertes Personal ist eine der grössten Sorgen der Beherbergungsbetriebe und führt zu Einschränkungen im Angebot. Dies beeinträchtigt den Umsatz und das Gästeerlebnis. Um dieser Herausforderung entgegenzutreten, braucht es seitens der Politik gezielte und pragmatische Massnahmen, wie etwa einen erleichterten Zugang zum Arbeitsmarkt für Drittstaatsangehörige, wo der Arbeitsmarkt erwiesenermassen ausgetrocknet ist.

Nachhaltiges Engagement für die Umwelt: HotellerieSuisse setzt sich als Verband der innovativen und nachhaltigen Beherbergungsbetriebe nicht nur für wirtschaftsfreundlichere Rahmenbedingungen ein, sondern auch für den Umwelt-, Klima- und Landschaftsschutz. Denn eine intakte Natur und Landschaft zählen zu den wichtigsten Verkaufsargumenten in der Beherbergungsbranche. Deshalb befürwortet der Verband eine Umweltpolitik mit einem unternehmerisch vernünftigen Massnahmenmix, damit auch künftige Generationen einen

hohen Lebensstandard geniessen können.

Geeignete Förderinstrumente bereitstellen: Um einen qualitativ hochstehenden Tourismus bereitzustellen, der international wettbewerbsfähig ist, muss die Politik den Sektor mit ausreichenden Förderinstrumenten unterstützen. Dabei ist die Ausgestaltung tourismuspolitischer Massnahmen vom digitalen und strukturellen Wandel betroffen. Der Bund muss Fördermittel deshalb so weiterentwickeln, dass sie den strukturellen Veränderungen gerecht werden. Administrative Aufwände soll die Politik konsequent abbauen, während sie unternehmerische und infrastrukturelle Rahmenbedingungen verbessern muss.

Krankt die SVP?

Die SVP bedauert, nicht mit den «Mitte»-Parteien gemeinsame Sache machen zu können («GZ» vom 12. Juli).

Anscheinend haben die SVP-Oberen noch nicht gemerkt, dass es in der Schweiz nur noch zwei Lager gibt: SVP und die Linken. Die letzten Abstimmungen zeigen dies ganz klar. Sie fallen immer noch auf den Etikettenschwindel rein und reden weiterhin von «Mitte-Links». Sie haben nicht gemerkt, dass diese Parteien alles tun, um ihre extrem schwachen Bundesrätinnen zu stützen. FDP und Mitte wollen auf keinen Fall im linken Nationalrat anecken. Darum lautet ihr Programm: «Das Gegenteil von SVP». Damit unterstützen sie automatisch eine Flut von unnötigen Gesetzen, Verboten, überbordendem Staat und Bürokratie. Das ist weder frei noch sinnig, bürgerlich oder liberal schon gar nicht.

Die DDR hatte die Sozialistische Einheitspartei, SED, welche das Land in den Ruin führte. Wir haben den SEB, den Sozialistischen Einheitsbrei. Jetzt will die SVP diesem auch beitreten. Das ist bedenklich.

Thomas M. Huber, Saas



Ciril Venzin
Elektroinstallateur EFZ

Herzliche Gratulation

zur erfolgreich bestandenenen Lehrabschlussprüfung.
Wir sind stolz auf dich und freuen uns sehr, dass du
unserem Betrieb weiterhin erhalten bleibst.



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!




 Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

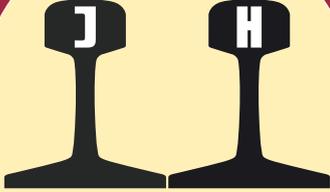
 **TAMARA-R**
swiss manufacture

Technogel[®]

 **Öffnungszeiten:** Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE



500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

 **DORFBEIZ**
HOTEL DISCHMA

LUNCH

ab CHF 21.50
inkl. 0.5l Getränk

Dienstag - Freitag
11:30 - 13:25 Uhr



Jeder 8. Lunch
GRATIS

Hotel Dischma | Promenade 128 | CH - 7260 Davos Dorf
+41 (0)81 410 12 50 | hotel@dischma.ch | www.restaurantdavos.ch

Anerkennungs-Erneuerung Rettungsdienst Davos

C.B. Freudiger Tag beim Davoser Rettungsdienst: Thomas Brunner, Bereichsleiter Rettungsdienste und stellvertretender Geschäftsführer des Interverbandes für Rettungswesen (IVR) kam zur Urkundenübergabe extra nach Davos.

Der Kanton verlangt von den Bündner Rettungsdiensten für deren Betriebsbewilligung eine gültige Anerkennung durch den Interverband für Rettungswesen. Diese muss alle vier Jahre erneuert werden. Der Rettungsdienst des Spitals Davos hatte die Erneuerung vor einem Jahr beantragt und hat nun, nach Erfüllung aller Auflagen, die **Anerkennung bis 2026** erhalten. Die Übergabe des Zertifikats erfolgte seitens IVR durch den stellvertretenden Geschäftsführer und Bereichsleiter Rettungsdienste, Thomas Brunner.

Verantwortlich für den Erneuerungsprozess waren beim Davoser Rettungsdienst dessen Leiterin, **Iris Spycher**, sowie Rettungssanitäter **Marcel Schawalder**, der sich dazu wie folgt äussert: «Wir haben unser gesamtes Qualitätsmanagement neu aufgestellt. Dies war mit viel Arbeit für das gesamte Team verbunden, aber es hat sich gelohnt und wird uns insbesondere in Zukunft die Arbeit erleichtern und Kontinuität garantieren.» Mit zwölf Rettungssanitäterinnen und -sanitätern, zwei Transportsanitätern und zwei Rettungssanitätern in Ausbildung garantiert der Davoser Rettungsdienst eine 24-stündige Bereitschaft, wobei tagsüber jeweils zwei Teams und nachts ein Team im Einsatz sind. Bei Bedarf kann vom Spital Davos zudem ein Arzt beigezogen werden. Im Winter ist zusätzlich auch ein Notarztsatzfahrzeug in Betrieb.



Thomas Brunner vom IVR (2.v.l.) überreicht dem Rettungsdienst des Spitals Davos das Zertifikat zur Erneuerung der Anerkennung bis 2026. Von CEO Daniel Patsch (links) erhalten Marcel Schawalder, Iris Spycher und der Arzt, Michael Hartung, als Dank für die hervorragende Arbeit stellvertretend für das gesamte Rettungsteam eine Torte.

Erfreut über die erneuerte Anerkennung zeigte sich auch Daniel Patsch, CEO am Spital Davos: «Mit unserem Rettungsdienst leisten wir mit **jährlich gegen 1500 Rettungseinsätzen** einen wichtigen Beitrag zum Wohle der Davoser Bevölkerung und der Gäste. Die erneute Zertifizierung zeigt, dass wir auf ein höchst motiviertes und hervorragend ausgebildetes Rettungsteam zählen können. Das freut mich sehr.»

Wiedersehen im Circus Maramber

G. Beat Breu und Walter Bäni haben beide Jahrgang 1957. In ihren Anfängen sind sie sogar gemeinsam Velorennen gefahren. Aber dann trennten sich ihre radsportlichen Wege. Beat Breu wurde als «Bergfloh» schweizweit bekannt und ist einer der erfolgreichsten Radprofis der Schweiz. Dank seinen Qualitäten als Bergfahrer gewann er viele grosse Rennen, z.B. bei der Tour de France die Königsetappe auf die Alpe d'Huez oder im Giro d'Italia das schwere Teilstück auf die Drei Zinnen. Zweimal siegte er auch bei der Tour de Suisse.



und schlug am Sprinter-GP von Paris den amtierenden Vize-Weltmeister und sogar den Weltmeister.

«GZ»-Mitarbeiter Walter Bäni war ein talentierter Bahnrennfahrer, vor allem im Sprint, wo er es bis zum SM-Titel schaffte. Bäni war sogar einer der schnellsten Bahnsprinter der Welt. Er verpasste den Weltrekord über 1000 Meter nur um zwei Hundertstel, belegte bei den Olympischen Spielen von Montreal den 8. Rang

Anlässlich des Gastspiels des Circus Maramber in Davos, kam es zum Wiedersehen der beiden Rad-Kumpels. Die beiden hatten sich viel zu erzählen, und natürlich wurden auch die aktuellen Geschehnisse bei der Tour de France ausgiebig diskutiert. Der Circus Maramber wird noch bis zum 22. Juli in Davos gastieren, anschliessend zieht er weiter nach Scuol und nach Bever.



Wie wahr!



BETRIEBSFERIEN bis 20. Juli 2023

Sommersaison 21. Juli - 28. Oktober 2023

Dienstag bis Samstag 16-24 Uhr

Reservierungen unter www.sonneklosters.ch

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.com | www.sonneklosters.ch



Panorama Restaurant Güggelstein Pany

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29



5.-
Rabatt
für Raiffeisen
MemberPlus-
Mitglieder*

5. August 2023

St. Antönien

«...hinter dem Mond, links»

**Kapelle 7027, Trio Duranand, Parsenn Älpler und DJ North
Lange Bar, Lounge und Festwirtschaft, Öffnung Abendkasse 18 Uhr**

* Der Rabatt gilt für alle MemberPlus Mitglieder der Raiffeisenbank Prättigau Davos. Sie können entweder Ihre Raiffeisen Debit- oder Kreditkarte, den digitalen MemberPlus-Pass oder den Gutschein aus raiffeisen.ch/memberplus an der Abendkasse zeigen.

RAIFFEISEN
durchs Prättigau bis Davos!

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Martin Keck
15. Juli



Andy Lehmann
15. Juli



Marisa Kurz
15. Juli



Kurt Susak
15. Juli



Bianca Marugg
16. Juli



Thomas Müller
17. Juli



Trix Heberlein
17. Juli



Ursi Valer
17. Juli



Nicole Steinmann
18. Juli



Walter Renold
18. Juli

Ofen Welten

Grösstes Ofenceter der Südostschweiz

Hurra Sommer! Wer denkt schon an einen Speicherofen?



Wir denken daran!

Denn Alles braucht seine Zeit



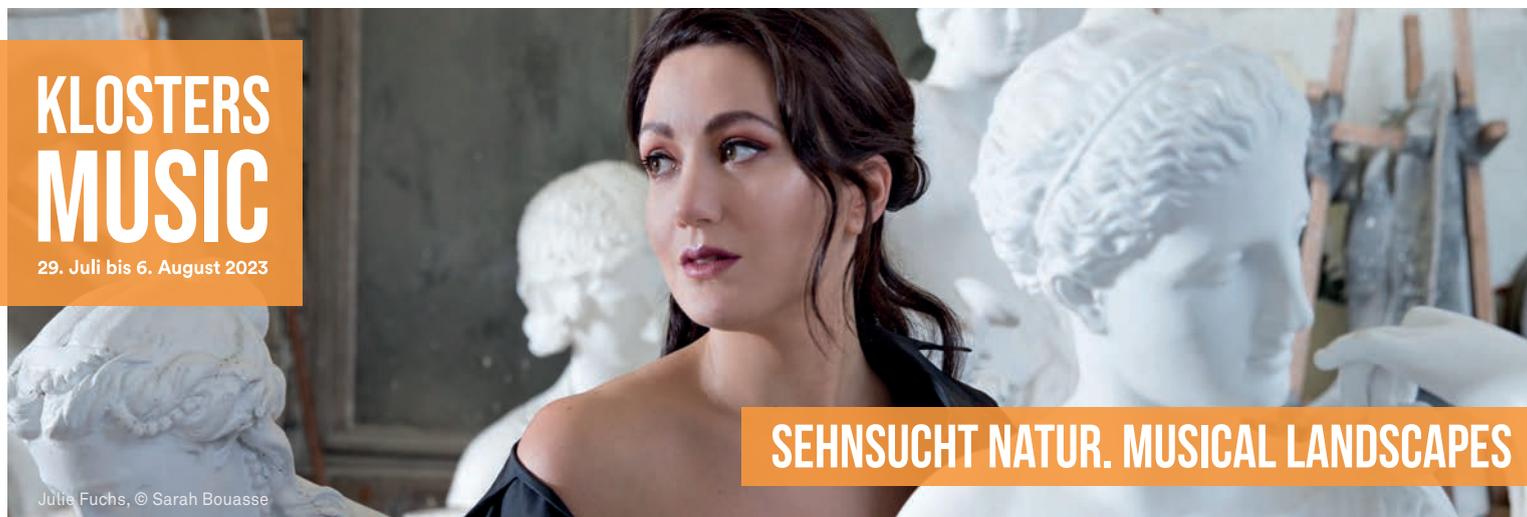
alexanderwilhelm architekt.innenarchitekt

sinnliche bergräume . leidenschaftlich gestaltet . individuell umgesetzt . wilhelmarchitektur.ch 0814130404



KLOSTERS MUSIC

29. Juli bis 6. August 2023



Julia Fuchs, © Sarah Bouasse

SEHNSUCHT NATUR. MUSICAL LANDSCAPES

Sa, 29. Juli 2023, 19.00 Uhr, Konzertsaal,
Arena Klosters

JOIE DE VIVRE

JULIE FUCHS SOPRAN
DANIEL COHEN LEITUNG
CAMERATA SALZBURG

So, 30. Juli 2023, 17.00 Uhr, Konzertsaal,
Arena Klosters

DIE SCHÖPFUNG

GIOVANNI ANTONINI LEITUNG
KAMMERORCHESTER BASEL
CHOR DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Mo, 31. Juli 2023, 17.00 Uhr, Altes Schulhaus,
Klosters

KUCKUCK TRIFFT KÄNGURU

FAMILIENKONZERT
PIANO DUO BERAIA KLAVIERE
NIKOLAUS SCHMID ERZÄHLER
**KAMMERPHILHARMONIE
GRAUBÜNDEN**

Mo, 31. Juli 2023, 19.00 Uhr, Atelier Bolt,
Klosters

DER ROTE DIAMANT LESUNG
THOMAS HÜRLIMANN AUTOR
FEDORA WESSELER MODERATION

Di, 1. August 2023, 17.00 Uhr, Konzertsaal,
Arena Klosters

DREI AUF EINEN STREICH

**CHARLIE CHAPLIN – LAUREL & HARDY – BUSTER
KEATON**
KEVIN GRIFFITHS LEITUNG
CITY LIGHT CHAMBER ORCHESTRA

Mi, 2. August 2023, 19.00 Uhr, Kirche St. Jakob,
Klosters

HIMMLISCHE FANFAREN
IMMANUEL RICHTER TROMPETE
RUDOLF LUTZ ORGEL

Do, 3. August 2023, 19.00 Uhr, Konzertsaal,
Arena Klosters

VIER JAHRESZEITEN
ARABELLA STEINBACHER VIOLINE
KAMMERAKADEMIE POTSDAM

Fr, 4. August 2023, 19.00 Uhr, Konzertsaal,
Arena Klosters

FUNKENSCHLAG

VERONIKA EBERLE VIOLINE
ANTOINE TAMESTIT VIOLA
SOL GABETTA VIOLONCELLO

Sa, 5. August 2023, 19.00 Uhr, Konzertsaal,
Arena Klosters

WEITE LANDSCHAFTEN

SHARON KAM KLARINETTE
TARMO PELTOKOSKI LEITUNG
**DIE DEUTSCHE KAMMER-
PHILHARMONIE BREMEN**

So, 6. August 2023, 17.00 Uhr, Konzertsaal,
Arena Klosters

AUS DER STILLE
SIR ANDRÁS SCHIFF KLAVIER

Tickets sind telefonisch (+41 900 585 887, CHF 1.20/Min.)
oder online erhältlich unter www.klosters-music.ch

Die «GZ» erscheint jede Woche als Printmedium
Tägliche News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch



Bild links: Gabriella Tuena (r.) sorgt mit dem Sommerlager des von ihr gegründeten Vereins Protemp für strahlende Kindergesichter – wie hier bei Tiziana. – Rechts: Betreuerinnen und Gspänli halten für Laurin (Mitte) das Sprungtuch. (Fotos Coop Ostschweiz-Ticino/Yannick Andrea)

Tag der guten Tat von Coop: 11 500 Fr. für den Verein Protemp

P. Am Tag der guten Tat, am 6. Mai, haben die Coop-Kundinnen und -Kunden der Region Ostschweiz-Ticino 76 000 Fr. für gemeinnützige Zwecke gespendet. 11 500 Fr. gehen an den Verein Protemp im Engadin – zugunsten eines Sommerlagers für Kinder mit einer Behinderung.

Tiziana (28) lacht, strahlt und juchzt auf der Korbschaukel. Lebensfreude pur. Schon dieses Bild allein lohnt den Weg nach Zernez. Hier, auf dem Areal der Schule, verbringen Tiziana und ihre -Kolleginnen und Kollegen eine Woche Sommerlager. Spielen, lachen, im Freien sein, sich unter sogenannten normalen Menschen bewegen, das hat die Gruppe **Gabriella Tuena** (58) zu verdanken. Sie hat vor über 20 Jahren den Verein Protemp gegründet, der Menschen mit Behinderung und auch deren Familien das Leben ein bisschen leichter macht. «Als mein Sohn zur Welt kam, hat er 22 Stunden am Tag einfach nur geschrien», schaut sie zurück. «Ich suchte Hilfe und fand – nichts.» Aber sie traf auf Eltern von Kindern mit Behinderungen: Chromosomenveränderungen, cerebrale Lähmungen, Autismus... Die Liste der Handicaps, welche die Götter einigen Menschenkindern mit auf den Lebensweg geben, scheint endlos.

Die gute Tat: Auf dem Spielplatz – und nicht nur dort – werden die meisten Kinder eins zu eins betreut. Samyr (15) wird sein Leben lang an einen Rollstuhl gebunden sein, aber er strahlt heller als die Sonne. Laurin (6) schwebt auf einer Art Sprungtuch und will gar nicht mehr runterkommen. Derweil singt Tiziana inbrünstig und mit Schalk in den Augen «As Bura-Rüabli mag i nit.» Möglich gemacht haben das Sommerlager 2023 die Coop-Kundinnen und -Kunden, die am Tag der guten Tat ein paar Rappen oder Franken in die Sammelbüchse an der Coop-Kasse gelegt haben. 11 500 Franken sind dabei zusammengekommen. Mit diesem Geld führt Protemp mit zwei verschiedenen Gruppen je ein wöchiges Lager durch. Während die Kinder im Freien aufleben, wünscht man sich,

dass alle Spenderinnen und Spender hier sein könnten. Sie würden sehen, dass jeder Rappen gut angelegt ist. «Ohne dieses Geld hätten die Kinder daheimbleiben müssen», sagt Gabriella Tuena und spricht damit einen wichtigen Punkt an. «Es geht Protemp nicht nur um die Kinder, sondern auch um ihre Familien. Die Belastung für Eltern und Geschwister ist riesig. Manche Kinder mit Behinderung müssen wirklich 24 Stunden am Tag betreut werden.» Die Eltern werden von Zweifeln, Ängsten und Sorgen geplagt.

«Wir sorgen dafür, dass Eltern auch mal einen freien Tag haben, einen unbelasteten Ausflug machen oder einfach ohne schlechtes Gewissen durchatmen können.» In dieser Zeit sorgt engagiertes Personal für die Kinder. All das kostet Geld. Geld, für das Protemp auf Spenden angewiesen ist. Denn der Verein wird vom Staat nicht unterstützt. Die Protemp-Kinder können aber die Infrastruktur der **Schule Zernez** gratis benutzen, und es ist berührend zu sehen, wie hingebungsvoll sie von ihren Betreuerinnen versorgt werden. «Diese Frauen sind der Hammer», sagt Gabriella Tuena. «Ihr Engagement ist unbezahlbar.» Aber auch die Kinder geben viel: «Wenn sich Tiziana auf der Schaukel mir voll anvertraut, wenn Samyr mich anstrahlt oder ein Kind meine Hand sucht, dann ist das wunderbar.» Das Schönste aber, das die Frauen von ihren Schutzbefohlenen erhalten, ist kostbarer als alles andere auf der Welt: bedingungslose Liebe.

Weitere Infos zum Verein unter: www.protemp.ch

Vier weitere Spenden an regionale Institutionen: Aus dem erfreulichen Ergebnis, das die regionale Sammlung am Tag der guten Tat in der Coop-Verkaufsregion Ostschweiz-Ticino erbrachte, konnten neben dem Verein Protemp in Samedan folgende Vereine und Institutionen unterstützt werden: die Associazione Autismo Svizzera italiana in Breganzona (40 000 Fr.), die Lukashaus Stiftung in Grabs (10 500 Fr.), die Brühlgut Stiftung in Winterthur (8500 Fr.) sowie die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi in Trogen (5500 Fr.).

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 21.7.

**Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
«Martin Baschung & Big B Tonic» (Blues)**

Sa. 22.7.

**Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
«High Meadow» (Blues, Rock, Funk)**

So. 23.7.

Wiesner Alpfest

So. 23.7., ab 12:00

Live ufm Grünbödli: Bergüner Ländlerfründa

Fr. 28.7.

**Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
«Naturtrieb» (Rock, Covers)**

Sa. 29.7.

**Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
«The Foxtail Coverband» (Rock Classics, Covers)**

So. 30.7., ab 12:00

Live ufm Grünbödli: «Sauguat mit Heidi

Mo. 31.7., ab 14:30

Grill-Plausch auf der Dachterrasse des Hard Rock Hotels

Di. 1.8.

**Der 1. August auf der Madrisa: Brunch ab 9:30 h,
Grill-Abend ab 18:30 h. Anmeldung erforderlich.**

Di. 1.8.

**Der 1. August im Hard Rock Hotel: 9:30 Start mit
Alphorngruppe Blaswerk, ab 14:30 Grill-Plausch,
ab 21:30 Live Music Session mit «Hamschter»**

Sa. 5.8.

**Schärmenparty in St. Antönien, hinter dem Mond
links**

Sa. 19. bis 26.8.

Tennis in Klosters: ATA Juniors 14 & U.

«Von Mazurek bis Polka» mit der Kammerphilharmonie

P. Im August startet die Kammerphilharmonie Graubünden unter der Leitung von Philippe Bach in ihre diesjährige Sommertournee. Diese führt sie traditionsgemäss nach Poschiavo, Soglio, Sent und Reichenau. Das Programm besteht aus Werken von Smetana, Dvorák und Martinu und bietet mit dem selten gespielten Konzertstück «Mazurek» für Violine und Bläseroktett von Dvorák eine besondere Perle der tschechischen Volksmusik.

Von Mazurek über Sousedská und Furiant bis Polka: Das Programm der Sommerkonzerte 2023 der Kammerphilharmonie lädt zum fröhlich-beschwingten Rundtanz nach böhmisch-mährischer Art. Als Tanz- und Tätschmeister wirken die tschechischen Nationalkomponisten Antonín Dvorák (1841–1904) und Bedrich Smetana (1824–1884) höchstpersönlich. Dazwischen erklingt als Kontrast ein Tanz mit dem Tod: Bohuslav Martinu (1890–1959) zweites Nonett H 374, das dieser von Heimweh nach Tschechien geplagt und schon todkrank 1959 im Exil komponierte. Es gilt heute als «tschechischstes» seiner Werke und «kammermusikalisches Vermächtnis» Martinus.

Neben dem Chefdirigenten Philippe Bach tritt vor allem der Konzertmeister der Kammerphilharmonie Yannick Frateur (Violine) in Erscheinung, der sich als Solist des Abends dem «Mazurek» in e-Moll, op. 49, für Violine und Bläseroktett von Antonin Dvorák widmen wird. – Weitere Infos und Tickets zur Sommertournee: www.kammerphilharmonie.ch

Termine:

Freitag, 11. August, 20:30 Uhr, Chiesa San Lorenzo, Soglio
Samstag, 12. August, 20:30 Uhr, Giardina Repower, Poschiavo
Sonntag, 13. August, 20:15 Uhr, Ref. Kirche San Lurench, Sent
Sonntag, 20. August, 11:00 Uhr, Schloss Reichenau, Reichenau

Besetzung:

Yannick Frateur, Violine
Philippe Bach, Dirigent
Kammerphilharmonie Graubünden

Programm:

Bedrich Smetana (1824-1884)
Furiant, Polka, Tanz der Komödianten
Aus der Oper «Die verkaufte Braut», arrangiert für Bläseroktett von Andreas N. Tarkmann

Antonín Dvorák (1841-1904)
Mazurek in e-Moll, op. 49, für Violine und Bläseroktett (arr. Andreas N. Tarkmann)

Bohuslav Martinu (1890-1959)
Nonett Nr. 2, H 374

Antonín Dvorák (1841-1904)
Serenade in d-Moll, op. 44, für Blasinstrumente, Violoncello und Kontrabass

Tickets und Vorverkauf:

Infos auf kammerphilharmonie.ch

Die Abkühlung der Weltwirtschaft bekommt die EMS-Gruppe zu spüren

P. Die EMS-Gruppe, die in den Geschäftsbereichen Hochleistungspolymere und Spezialchemikalien weltweit tätig ist und deren Gesellschaften in der EMS-Chemie Holding AG zusammengefasst sind, erreichte im 1. Halbjahr 2023 einen Nettoumsatz von CHF 1183 Mio. (1284) und ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 280 Mio. (324). Die erfolgreich realisierten Neugeschäfte vermochten die allgemeine Zurückhaltung bei Konsumenten und Unternehmen sowie den Effekt der schwächeren Fremdwährungen zum Schweizer Franken nicht zu kompensieren. In lokalen Währungen lag der Umsatz 1.9% unter dem Vorjahr.

«Wie erwartet entwickelte sich die weltweite Konjunktur im ersten Halbjahr 2023 verhalten», schreibt die EMS zu ihrem Halbjahresabschluss und begründet: In Europa drücken insbesondere die hohe Kerninflation, **offene Energiefragen** und **geopolitische Unsicherheiten** auf die Konsumenten- und Einkäuferstimmung. Im wichtigsten europäischen Industrieland **Deutschland brach die Zuversicht in der verarbeitenden Industrie und im Handel im Juni nochmals stark ein**. In China erholt sich derweil die Konsumentenstimmung nach COVID-19 nur schleppend. Während es den chinesischen Konsumenten an Vertrauen fehlt, mangelt es bei den kleinen und mittleren Unternehmen nach wie vor an finanziellen Mitteln. Der amerikanische Konsum wird nun ebenfalls zunehmend durch die höheren Zinsen beeinträchtigt. **In der globalen Autoindustrie ist der Chipmangel weitgehend gelöst und eine zwischenzeitliche Erholung im Sinne einer Kompensation fand statt**. Die allgemeine Unsicherheit und das geschmälerete verfügbare Einkommen lassen den Bestelleingang aber auch in der Autoindustrie bereits wieder abnehmen.

EMS hat sich bereits Anfang Jahr auf eine schwächere Marktentwicklung eingestellt. Die bewährte Strategie der Spezialitäten im Hauptbereich der Hochleistungspolymere wird unvermindert weiterverfolgt und die Entwicklungs- und Ausbauprojekte für Neugeschäfte mit profitablen Spezialitäten werden konsequent vorangetrieben. Die geplanten Neugeschäfte wurden realisiert, und ein Umsatz in lokalen Währungen von 0.5% über dem Vorjahr erreicht. Neue kosten- und energiereduzierende Produkte und Lösungen, insbesondere auch für die Autoindustrie, konnten mit den Kunden entwickelt und eingeführt werden. Der hauptsächlich in Europa tätige Nebenbereich der Spezialchemikalien verzeichnete andererseits einen Umsatzrückgang in lokalen Währungen von -21.3% zum Vorjahr.

Trotz tieferer Verkaufsmengen und schwächerer Fremdwährungen gelang es EMS, dank der starken Spezialitätenposition und einem schnellen, entschiedenen Handeln eine Marge des **Betrieblichen Cash Flows (EBITDA) von beachtlichen 25.9% (27.5%)** zu erreichen. Die Entwicklungsaufwendungen für zukünftige Neugeschäfte wurden dabei nicht geschmäkert, sondern im Gegenteil, noch ausgebaut. Das im ersten Halbjahr erzielte Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf CHF 280 Mio. (324), die EBIT-Marge auf 23.7% (25.2%). **Der betriebliche Cash Flow (EBITDA) betrug CHF 306 Mio. (354).**

Der ordentlichen Generalversammlung vom 12. August 2023 der EMS-Chemie Holding AG werden die Wiederwahl der

bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Bernhard Merki (als Verwaltungsratspräsident und als Mitglied des Vergütungsausschusses), Magdalena Martullo (als Mitglied des Verwaltungsrates) und Joachim Streu (als Mitglied des Verwaltungsrates und des Vergütungsausschusses) für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr beantragt. Der bisherige Verwaltungsrat Christoph Mäder hat sich entschieden, nicht mehr für eine weitere Amtsdauer zu kandidieren. Der Verwaltungsrat beantragt neu Rainer Roten für eine Amtsdauer von einem Jahr zur Wahl (als Mitglied des Verwaltungsrates und des Vergütungsausschusses). Als Revisionsstelle wird die BDO AG, Schiffbaustrasse 2, 8031 Zürich, für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zur Wahl beantragt. **Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividende von insgesamt CHF 20.00 (21.00) pro Aktie.**

EMS rechnet für das Gesamtjahr 2023 mit einer sich verschlechternden weltwirtschaftlichen Entwicklung. Die hohe Kerninflation und die damit verbundenen höheren Zinsen schmälern die Kauflust in Europa und den USA nachhaltig. Die europäische Industrie leidet zudem unter sich verschlechternden Rahmenbedingungen. In China ist, auch aufgrund der stagnierenden Bauindustrie, ebenfalls nicht mit einer baldigen, deutlichen Erholung zu rechnen.

EMS führt die erfolgreiche Strategie der Spezialitäten im Hauptbereich der Hochleistungspolymere konsequent fort. Bei den internationalen Kunden sind innovative **Lösungen mit Kosten-, Treibstoff- und CO2-Einsparungen in der aktuellen herausfordernden Wirtschaftslage besonders gefragt**. Um der weltweit wachsenden Nachfrage nachzukommen, investiert EMS CHF 300 Mio. in den Kapazitätsausbau am Hauptstandort Domat/Ems (Schweiz). Das Programm befindet sich plangemäss in der Umsetzung.

Für das Gesamtjahr 2023 erwartet EMS aufgrund der schwachen globalen Weltwirtschaft und unvorteilhaften Währungsverhältnissen neu einen Nettoumsatz und ein Betriebsergebnis (EBIT) unter Vorjahr.

Vielversprechende Innovationen

S. Anlässlich der Präsentation des Halbjahresabschlusses zeigten die Verantwortlichen der EMS auf einem Rundgang Innovationen, die den Unternehmen helfen, Energie zu sparen und CO2-Emissionen zu reduzieren. Dank neuem Abdichtungsmaterial der EMS kann z.B. ein Autowerk zwei der drei Aushärtungsöfen und somit 70 % der Energie und der CO2-Emissionen einsparen. Oder für das optimale Thermo-Management der Elektroautos hat die EMS Kunststoffe entwickelt für die Kühlmittelleitung. Und für die boomenden Wärmepumpen, deren Lärm oft die Nachbarn stören, hat die EMS ein Sicherheitsventil aus Spezialkunststoffen entwickelt, das nicht nur den Lärm reduziert, sondern auch drei Viertel der Kosten. Schliesslich stellte Herbert Krainer die erfolgreiche Markteinführung der NIO-Elektrofahrzeuge vor. In China sind bereits rund 350 000 E-Autos verkauft worden. Und Batterien können an insgesamt 1500 Stationen in nur 5 Minuten gewechselt werden. Nun plant das Unternehmen, auch in Europa Fuss zu fassen.



Die Betriebsfeuerwehr der EMS-Chemie verfügt neuerdings über ein Fahrzeug, dessen Drehleiter auf eine schwindelerregende Höhe von 42 m ausgefahren werden kann. **Das ist in der ganzen Ostschweiz einzigartig.** EMS ist damit für alle Fälle gerüstet, denn das neue Hochregallager, das höchste der Schweiz, hat die stolze Höhe von 44 Meter.



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Wenn man nach einem Kater aufsteht und mit dem Hund spazieren geht.



Mario muss zum Kinderpsychologen, da er glaubt eine Maus zu sein. Da sagt der Psychologe zu ihm: "Mario schau mal in den Spiegel, das bist du. Und du siehst doch nicht aus wie eine Maus."

Der junge Mario sieht nach langem Überlegen ein, dass er keine Maus ist und verlässt die Praxis.

Kurze Zeit später kommt er hinein gerannt und ruft: "Herr Doktor, Herr Doktor! Da ist eine Katze!"

Der Psychologe antwortet: "Aber, du weißt doch, dass du keine Maus bist!"

Mario entgegnet ihm: "Ja, schon, aber weiß das die Katze auch?"



Meine Freundin wird die Tage zum wiederholten male 39.

Erst Fand ich das ganz witzig.

Mittlerweile mache ich mir Sorgen, dass sie mich irgendwann verlässt, weil ihr der Altersunterschied zu groß wird.



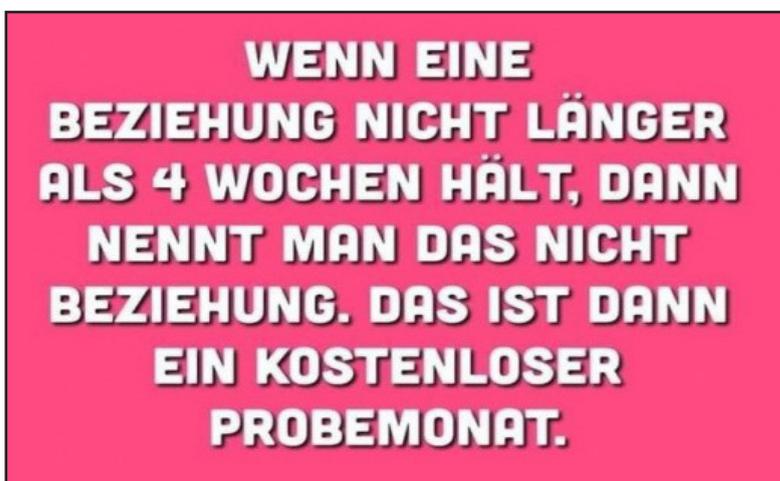
Natürliche Mückenfalle

Die Mücke landet auf dem Salz und denkt, es sei Zucker. Sie bekommt Durst sucht Wasser, aber in dem Deckel ist Rum.

Die Mücke betrinkt sich, stolpert über den Stock und schlägt mit dem Kopf auf den Stein.

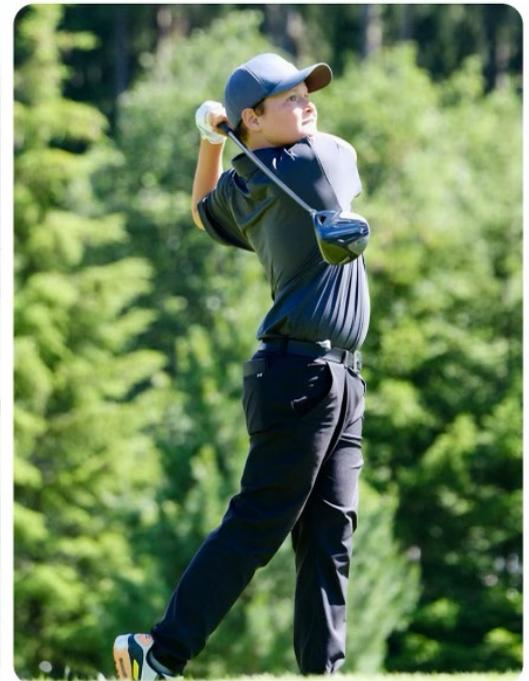


Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse





Fotos snow-world.ch / Marcel Giger





Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

GCD-Heimspiel 2023 - die Clubmeisterschaften

Sie ist herausragend für den Club – die hausinterne Meistersuche. Zweimal 18 Löcher sind die Vorgabe. Ehre, wem Ehre gebührt, und dabei bewahrten zwei Köpfe ruhig Blut, namentlich der von Sonja Müller und Tim Eduard Franzl.

Sie gehen Hand in Hand, die mentale sowie spieltechnische Seite einer Spitzengolferin, eines Spitzengolfers. Und beide nehmen sie für einen Platz auf dem Stockerl eine gewichtige Rolle ein. Während es den Einen hauptsächlich um Clubehren geht, begeben sich andere im olympischen Sinne «Dabei-sein-ist-alles» mitten ins Geschehen. Auf der einen Seite der Ehrgeiz, möglichst golferisch über sich hinauszuwachsen, um vorne mitzumischen, auf der anderen Seite den Clubspirit unter unbedingter Beibehaltung der Geselligkeit aufrechtzuerhalten, so könnte man die Beweggründe des Mitspielens definieren. Etwa 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammelten sich zum eigentlichen Turnier-Highlight auf der Matta.

Trends des ersten Tages

Wie üblich wird am Samstag nach Handicap gestartet. Umso tiefer, desto früher geht es auf die sportiv angelegte 18-Loch-Runde. Die Schlafmütze etwas früher zur Seite legen, dies mussten die Titelanwärter und Titelanwärterinnen. In der Zahl waren das immerhin **18 Spieler, sogenannte «Single-Handicaper»**. Beim klaren Favoriten handelte es sich um keine geringere Golfgrösse als um Vorjahressieger **Nicklas Illi** mit dem beachtlichen Handicap +2.6. Mit einer 69er-Runde (eins über Par) setzte er sich vorerst an die Spitze des Feldes. **Tim Eduard Franzl** und **Harry Sprecher** folgten ihm mit zwei Punkten Rückstand auf dem Fuss. Zwischen den ersten Fünf lagen gerade mal fünf Schläge. Das Rennen um den Titel liess demnach Raum für Spekulationen. **Sonja Müller**, sie legte in der Kategorie «Ladies» einen klar deutlicheren Abstand zu ihren Verfolgerinnen. Mit ihrer 74er-Runde waren das ganze neun Schläge auf die zweitplatzierte **Patricia Taufenecker** und gar deren 15 auf **Barbara Schneider**. Sonja Müller lag somit klar auf Titelkurs.

Abends Clubfreuden

Beides war nach getaner Arbeit sur place begehrt: Freibier und das prickelnde Getränk namens Champagner. Die Davoser Golfgemeinschaft traf sich mehr gesellig als fein zum Dinner im Clubhouse. Als sich die Nacht über Davos legte, hatten die Mitspieler*innen auf dem Pitching-Green anzutreten. Dort gab es die «Nearest to the Pin one shot-Competiton». Gespielt wurde mit Leuchtbällen und Taschenlampen. Besonders nahe, nämlich nur gerade 60 cm, brachte Alessio Baracchi seinen Ball zum Loch. Hierbei werden hart bekämpfte Kontrahenten im Umkehrschub zu feien Kumpeln, dem Spassfaktor sei Dank. Die Jugend folgte der Tradition zu später Abendstunde, dem Davoser Nachleben die Ehre zu geben.

Tag zwei: die Entscheidung

Der Wettergott zeigte die Milde des perfekten Sommerwetters. Den emsigen Akteuren verlieh das einen Extraschub Verve. Das Motto lautete: Je besser die Rangierung, desto später der Einsatz auf der Matta. Wer ergo am Tag zuvor patzte, musste zwar früher aufstehen, das Resultatpolieren hatte man indes als Option in festen Händen. Aus dem vorletzten Flight stammen in aller Regel die Clubmeisterinnen, bei den Herren betrifft es den letzten. Die, die fertiggespielt haben und darüber hinaus viel Publikum feuern zum Schluss die Speerspitze beim letzten Green an. Dafür bekommen sie eine schöne Portion Golfspiel vom Feinsten zu Gesichte.

Strahlendes Sieger-Duo

Sonja Müller bewahrte ruhig Blut und zeigte sich dem selbst auferlegten Druck gewachsen. Nein, eine zweite Best-of-Runde sollte ihr nicht gelingen. Dennoch sicherte sie sich souverän mit einer soliden 84er-Runde zum dritten Mal in Folge den begehrten Titel. Mit gesamthaft 158 Punkten auf der Scorekarte hatten ihre Verfolgerinnen deutliches Nachsehen. Das Triple ist unumstösslicher Ausdruck für Talent und Fleiss. Mit 172 Bruttopunkten holte sich Patricia Taufenecker Platz zwei. Nach einer bemerkenswerten Aufholjagd am zweiten Tag landete Barbara Lanter auf Schlussrang drei. Nicklas Illi, in Führung liegend, bekam er es nicht mehr wunschgemäss auf die Reihe. Bei Loch eins gab es eine Zehn auf der Scorekarte. Damit rückte der Sieg in die Ferne. Am Ende blieb ihm Platz drei, hinter Sandro Metz, der sich mit einer schmissigen 76er-Runde das zweithöchste Siegertreppchen sicherte. Nun bleibt nur noch der Sieger.

Tim E. Franzel in Bestform

Der Teenager agierte souverän wie ein Grosser – trotz seines zarten Golfalters von 13 Jahren. Mit einer weiteren 71er-Runde und des Score-Totals von 142 Punkten erspielte sich Tim zum ersten Mal in seiner jungen Golfkarriere den begehrten Titel des Clubmeisters – ein einmalig historisches Grossereignis seit Bestehen des Golf Club Davos. Es gebührte ihm, dem Tim, sehr viel Respekt seitens langjähriger Mitglieder, die erst ihren Augen nicht trauten. Es dürfte eines dieser seltenen Talente sein, die es einmal international weit bringen könnte. Wie auch immer: Jedenfalls zeigte sich die Clubbelegschaft mit dem hausinternen Wettbewerb, über alles gesehen, ausgesprochen zufrieden. Alle, die vor Ort waren, mitspielten oder mithalfen, die Veranstaltung rund über die Bühne zu kriegen, verliessen voll des Lobes ob ihres Heimspiels ihre bevorzugte Golf-Stätte.

Brutto Damen: 1. Sonja Müller, 158; 2. Patricia Taufenecker, 172, 3. Barbara Lanter, 177.

Brutto Herren: 1. Tim Eduard Franzl, 142, 2. Sandro Metz, 149, 3. Nicklas Illi, 150.

Brutto Seniorinnen: 1. Sonja Müller, 158. **Senioren:** Harry Sprecher, 155. **Junioren:** Tim Eduard Franzl, 142. **Netto HCP 19.0 – 36.0:** 1. Benjamin Valär, 91; 2. William Sundberg, 88; 3. Jasmin Taufenecker, 83. **Netto HCP 36.1 – PR:** 1. Riccardo Stiffler, 100. **Netto Senioren 73+:** 1. Joachim Langner, 147.

Die autofreie Promenade ist nach wie vor eine Attraktion



«Barmaid» Nadja macht gute Figur beim Mixen. Am Freitag ist Eröffnung des neuen Shops von Christoffel Spirit bzw. von Christoffel Rötali.



Jens und Nicole Scheer servieren ein feines Risotto.



Ein kühles Blondes vom «Schweizerhof» wirkt Wunder.



Und alle singen ein «Happy Birthday» für den Musiksüler (in der Mitte), der auch den Jazz-Workshop absolviert hat und jetzt mit der Jazz-Band auf der Promenade mitlaufen darf. Ein hübsches Geburtstagsgeschenk.

Fun für Jung & Alt – für Einheimische & Gäste eine Freude



Links: Bettini von der Feuerwehr am Zigeuner-Grill. – Kein Promenadenfest ohne die Senioren vom FCD.



Stammgäste genießen die Ambiance auf der Promenade. – Rechts: Pure Lebensfreude.



Einer der wenigen Momente, an denen der neue Arkadenplatz die Bezeichnung «Begegnungsplatz» verdient.



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten

Maloja: Vermisster Berggänger tot aufgefunden

K. Am Freitag ist im Oberengadin ein Mann als vermisst gemeldet worden. Er wurde nach einer mehrstündigen Suchaktion tot aufgefunden.

Am Freitagvormittag ging beim Polizeistützpunkt Oberengadin-Bergell die Meldung ein, dass ein in der Schweiz wohnhafter polnischer Berggänger, der alleine im Oberengadin unterwegs sei, nicht mehr erreicht werden konnte. Bei der eingeleiteten Suchaktion terrestrisch, wie auch aus der Luft, konnte der vermisste 48-jährige Mann bei einem Suchflug der Rega am Piz da la Margna tot aufgefunden und geborgen werden. Bei der Suche standen eine Rega Crew mit einem Rettungsspezialist Helikopter (RSH) der SAC-Sektion Bernina und die Kantonspolizei im Einsatz. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft klärt die Kantonspolizei die Umstände, die zum Tod des Mannes führten.

Silvaplana: Zwei Raser gestoppt

Am Sonntagnachmittag hat die Kantonspolizei bei der Julialp in Silvaplana zwei Raser gemessen. Die Führerausweise wurden den beiden Lenkern auf der Stelle abgenommen.

Um 16:25 Uhr wurde ein auf der N29 von Silvaplana in Richtung Hospiz fahrender 39-jähriger Automobilist mit netto 143 km/h vom Messgerät erfasst. An der Messstelle gilt die allgemeine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h ausserorts. Knapp 20 Minuten später wurde ein weiteres Auto erfasst, das den Raser-Tatbestand erfüllt. Ein ebenfalls 39-Jähriger wurde mit einer Geschwindigkeit von netto 153 km/h gemessen. In Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) wurden die Fahrzeuge angehalten. Die Kantonspolizei nahm den beiden Männern die Führerausweise ab und bringt sie bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige.

Sils im D.: Verletzte Motorrad-Doppelbesetzung nach Kollision mit PW

K. Am Sonntagmittag ist es beim Anschluss Thusis Süd zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Motorrad und einem Personenwagen gekommen. Lenker und Sozia des Motorrades wurden dabei verletzt.

Der 80-jährige Personenwagenlenker beabsichtigte, um 12:20 Uhr von Tiefencastel kommend gegen links auf die Südspur der A13 abzubiegen. Dabei übersah er einen 43-jährigen Motorradfahrer, der mit seiner 35-jährigen Sozia von Thusis herkommend Richtung Tiefencastel fuhr. Somit kam es zu einer seitlich-frontalen Kollision zwischen Motorrad und Auto. Durch den Aufprall wurden der MR-Lenker und die Sozia mittelschwer verletzt und durch anwesende Drittpersonen bis zum Eintreffen der Ambulanzen betreut. Folglich wurden die Verletzten mit je einer Ambulanz in das Kantonsspital nach Chur

überführt. Die Insassen des Personenwagens blieben unverletzt. An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Der Verkehr wurde an der Unfallstelle vorbeigeführt.



Schiers: Bei Kurvenfahrt Kollisionen verursacht

K. Am Donnerstagmittag ist in Schiers ein Automobilist beim Abbiegen mehrmals kollidiert. Der Mann wurde ins örtliche Spital transportiert.

Der 58-jährige Deutsche bog am Donnerstag, um 12:10 Uhr, von Landquart kommend, von der Prättigauerstrasse in die Verzweigung Ascherapark ab. Dabei geriet sein Auto nach links, kollidierte mit einer Verkehrsinsel und einem Auto aus der Gegenrichtung, gelenkt von einem 32-jährigen Schweizer. Ein Team des Rettungsdienstes Schiers transportierte den Mann zu medizinischen Abklärungen ins Spital. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab.

Fideris: Bei Sturz mit E-Bike verletzt

K. Am Mittwoch ist auf einem Feldweg in Fideris ein E-Bikefahrer gestürzt und dabei verletzt worden. Er wurde ins Kantonsspital transportiert.

Der 86-Jährige fuhr um 13:20 Uhr auf dem Schanännweg von Fideris in Richtung Jenaz. Gemäss ersten Feststellungen kam er wegen eines am Boden liegenden Astes zu Fall. Eine Drittperson alarmierte die Kantonspolizei. Gemeinsam versorgten der Rettungsdienst Schiers und eine Rega-Crew den Verletzten. Er wurde ins Kantonsspital nach Chur geflogen.

Am selben Nachmittag wurde der Rettungsdienst Schiers an einen weiteren Fahrradunfall beordert. Auf der **Bahnhofstrasse in Grüsch** war es zur Kollision eines sieben Jahre alten Jungen mit dem Auto eines 51-Jährigen gekommen. Nach dem Transport ins Spital nach Schiers konnte er dieses nach ambulanter Behandlung wieder verlassen.

Viel Freude an den 32. Volksmusik-Kursen in St. Antönien und eine erfolgreiche Premiere der Bündner Jugend-Volksmusiktage



Schwyzer Örgeli, Harmonika und Kontrabass am Schlusskonzert in der Turnhalle.

Die Alphorn-Familie unter der Leitung von Felix Frank am Grillnachmittag in Gafien (Fotos Alex Brembilla)



A.B. Am Samstagmorgen ist die 32. Ausgabe der St. Antönier Volksmusik -erienwoche zu Ende erfolgreich zuende gegangen. Zuvor fanden die 1. Bündner Jugend-Volksmusiktage statt. Es war erneut ein harmonischer Event mit viel volkstümlicher Musik und Jodelgesang.

Die traditionelle Volksmusik Ferienwoche und die 1. Bündner Jugend-Volksmusiktage waren besondere musikalische Ereignisse. Die talentierten Mädels und Jungs fanden sich nämlich erstmals zu einem fünftägigen Volksmusik-Kurs in St. Antönien ein. Sie wurden von Andrea Thöny (Leitung), Jolanda Kessler und Roland Peretti unterrichtet, wobei Kathrin Thöny und Köbi Jeker die Musiklehrpersonen assistierten. Bei den Instrumenten waren neben dem Schwyzerörgeli, der Klarinette und dem Kontrabass auch die Harmonika und die Harfe vertreten. Und nach 5 Tagen zeigten die Jugendlichen auf eindruckliche Weise, wieviel Talent in ihnen steckt und was sie im Kurs erarbeitet haben.

Nach diesem besonderen Abstecher ins Schulhaus fanden für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 32. Volksmusik Ferienwoche der Unterricht und die Stubetä statt. Am Sonntagabend ging bereits zur ersten Stubetä ins Hotel Madrisajoch. Die nächsten folgten in den Restaurants des Gasthauses Bellawiese, des Berggasthauses Gemsli, des Hotels Rhätia und der Berghäuser Sulzfluh und Alpenrösli in Partnun. An der traditionellen Mittwoch-Stubetä im Berggasthaus Gemsli spielten zeitweise auch junge und ältere Einheimische mit, unter anderem der bald 90-jährige (!) Gaudenz Egli. Zum Ausklang wurde im Hotel Rhätia noch einmal bis tief in die Nacht hinein kräftig gesungen und musiziert.

Auf der Alp Partnun fand der Alphorn-Kurs zum zweiten Mal unter der Leitung von Felix Frank statt. Das schöne Wetter erlaubte dabei auch einen Ausflug zum Partnersee. Die Jodler-Familie wurde bereits zum dritten Mal von Hanny und Andrea Küttel unterrichtet. Und zu den langjährigen Musiklehrern gehörten Domenic Janett (Klarinette), Simon Dettwiler (Schwyzerörgeli), Ruedi Bircher (Schwyzerörgeli und Jodelbegleitung mit Akkordeon), Andrea Thöny (Kontrabass) und Renato Allenspach (Steirische Harmonika).

Auch der traditionelle Grillnachmittag auf der Alp Gafien beim Berghaus Edelweiss durfte nicht fehlen. Petrus meinte es gut mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Nach einer schweren Gewitternacht sah es bis in den Mittag hinein nach erneutem Regen aus. Doch die dunklen Wolken verzogen sich und machten der Sonne Platz. Vor und nach einem feinen Mittagessen gab es viel Alphornklänge, Musik und Gesang in einer entspannten Atmosphäre.

Der besondere Höhepunkt bildete einmal mehr ein qualitativ hochstehendes Schlusskonzert. Nach dem Alphornständchen auf dem Schulhausplatz wurde auch das Programm mit Alphornklängen begonnen und beendet.

Dank dem unermüdlichen Einsatz Lehrkräfte und sicher auch dem Ehrgeiz jeder und jedes Einzelnen der Kursteilnehmenden blieben der Erfolg und die Freude auch dieses Mal nicht aus.

Die nächste Volksmusik Ferienwoche findet vom 7. bis 13. Juli 2024 statt. Weitere Infos: www.luzern.ch/de/kulturfreizeit

Schlappintal-Quintett & Geni Good`s Glarner Oberkramer sorgten für ein tolles sonntägliches Mura-Beizli-Fest

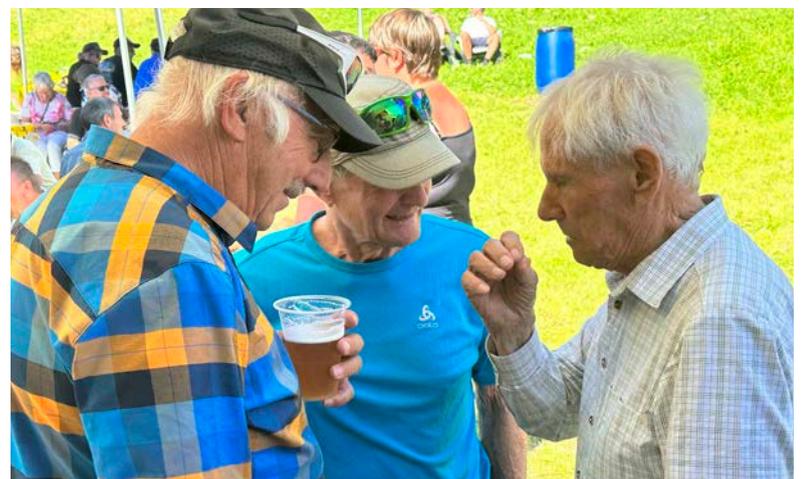
Bei der Talstation des ehem. Alpnrösli-Skiliftes kam es zu einem Wiedersehen mit den Schlappintalern in Originalbesetzung und einem Hacher in alter (Hoch-) Form



Sie Schlappintaler zeigten sich wie in alter Frische, von rechts Thomy Grass, Hacher Bernet, Bartli Gruober, Jörg Marugg und Ruedi Weber. Sie scheinen in all den Jahren nichts von ihren Qualitäten eingebüsst zu haben.



Eine Art Jam-Session im späteren Sonntag Nachmittag, als Geni Good (im Vordergrund) und Res Baumgartner (im Hintergrund) die Schlappintaler verstärkten. Das Publikum bedankte sich mit einer «standing Ovation». Zugabe!



Links: «Waisch no, als wir die Alpenrösli-Abfahrte runtersausten?» Stöff Rageth und Nic Meisser kramten in Erinnerungen. – Rechts: Stöff Rageth zusammen mit Ernst Wild und Olympiateilnehmer 1960, Jogg Ardüser.

EMS-Lernende mit Pickel und Schaufel i

G. Vom 3. bis 7. Juli haben 38 EMS-Lernende im ersten Lehrjahr mit Begeisterung und tatkräftig das Val Surses unterstützt. Gemeinsam mit Gemeindemitarbeitenden besserten sie die Zugänge zu den Wasserfassungen aus, bewirtschafteten Wanderwege und leisteten Wald- und Aufräumarbeiten. EMS-Chefin Magdalena Martullo besuchte ihre Lernenden gemeinsam mit Gemeindepräsident Leo Thomann und weiteren Vertretern der Gemeinde. Sie waren vom Einsatz beeindruckt.

Das Lehrlingslager der EMS-CHEMIE AG hat grosse Tradition. Seit 48 Jahren verlassen die Lernenden aus dem ersten Lehrjahr für eine Woche den Arbeitsplatz in Domat/Ems und unterstützen eine Bündner Gemeinde, insbesondere im Berggebiet.

Diese gemeinnützigen Einsätze sind bei den Gemeinden äusserst beliebt. Dieses Jahr ist es das Val Surses, das die Unterstützung der EMS-Lernenden zugesprochen bekam. Seit 2021 trägt die Ferienregion den Namen Val Surses, 2016 haben sich die elf Dörfer im Tal zur Gemeinde Surses zusammengeschlossen. Surses ist flächenmässig die drittgrösste Gemeinde im Kanton. Dabei sind Savognin und Bivio die touristischen Zentren, doch den Reiz des Val Surses machen seine enorme Vielfalt aus: die Weite, die abwechslungsreichen Landschaften, die ursprüngliche Natur mit ihren unzähligen Farben, Formen und Geschöpfen, die unterschiedlichen Dörfer mit ihren Menschen, Traditionen und Geschichten sowie die drei gesprochenen Landessprachen Deutsch, Romanisch und Italienisch.

Den Gästen stehen zahlreiche Spazier- und Wanderwege sowie Biketrails zur Verfügung. Diese müssen natürlich gepflegt und unterhalten werden, und dafür sorgten dieses Jahr die EMS-Lernenden. Tanja Amacher, Geschäftsführerin von Tourismus Savognin Bivio Albula AG ist beeindruckt: «Wir schätzen es sehr, dass EMS-CHEMIE mit ihren Lernenden unsere wunderschöne Feriendestination tatkräftig und unentgeltlich unterstützt. Durch ihr Engagement in der Ferienregion Val Surses erfahren die Lernenden, dass **Tourismus und Naturschutz Hand in Hand gehen können** und werden sensibilisiert, der Natur Sorge zu tragen.»

Alisa Würth, Kauffrau im 1. Lehrjahr, ging voller Erwartungen in das Lehrlingslager: «Ich freue mich auf eine abwechslungsreiche Arbeitswoche, die gemeinsamen Erlebnisse und das bessere Kennenlernen der Lernenden der anderen Lehrberufe.»

Nach dem Lawinenwinter im Jahr 1975 kam bei EMS die

Idee auf, stark in Mitleidenschaft gezogene Gemeinden mit der Arbeitskraft der EMS-Lernenden beim Wiederaufbau zu unterstützen. Seit 1978 leisten nun alle EMS-Lernenden am Ende des ersten Lehrjahres diesen Arbeitseinsatz und damit einen sinnvollen Beitrag zum Wohl der Allgemeinheit in Graubünden. In den letzten beiden Jahren waren sie auf der Alp Untervaz und auf den Alpen Bonaduz und Rhäzüns im Einsatz.

Im Val Surses halfen die EMS-Lernenden mit, die Pfade zu den Wasserfassungen auszubessern, bewirtschafteten Wanderwege und leisteten Wald- und Aufräumarbeiten. Die Arbeiten waren auf dem Gemeindegebiet auf verschiedene Arbeitsplätze in Savognin, Bivio, Salouf, Rona und auf der Alp Natons verteilt.

Unter fachkundiger Leitung von Gemeindemitarbeitenden erstellten die Lernenden komplett neue Zäune, unterhielten bestehende Fuss- und Wanderwege und gingen für Einzelschutz und Pflanzungen in den Wald. «Wir sind sehr dankbar, dass die EMS-Lernenden mithelfen, unsere Gemeinde im Unterhalt von Weiden und Wegen zu unterstützen, so dass sich unsere Gäste im Val Surses wohlfühlen können», sagte **Leo Thomann**, Gemeindepräsident von Surses.

Mit Pickel und Schaufel wurde Meter für Meter im unwegsamen Gelände bearbeitet. Diese Aufgaben forderten die EMS-Lernenden körperlich anders, als sie sich das während ihrer Ausbildung gewohnt sind. Nach einem anstrengenden Tag wurden die Lernenden von Muskelkater und hie und da mit Blasen an Händen geplagt.

Im Lehrlingslager 2023 leisteten die 38 EMS-Lernenden mit 6 EMS-Berufsbildnern rund **220 Tage harte Arbeit**, also etwa so viel, wie ein Mitarbeiter der Gemeinde in einem ganzen Jahr zu leisten vermag. Auch das Val Surses weiss diese tatkräftige Unterstützung von den Lernenden zu schätzen. Die Gemeinde war denn auch sofort dabei. Bei ihrem Besuch im «Lehrlingslager» brachte Magdalena Martullo zum Ausdruck, dass sie die Arbeit der EMS-Lernenden mit Stolz und Freude erfüllt. Gegen Ende der Woche genossen die Lernenden zum Abschluss noch gemeinsam mit den Gemeindemitarbeitenden einen Grillplausch am Badesee Lai Barnagn, offeriert von der Gemeinde.

Die EMS-CHEMIE bildet zur Zeit in 17 Lehrberufen rund 140 Lernende aus und ist der grösste private Lehrbetrieb der Südostschweiz. Das Lager ist für jeden EMS-Lernenden eine unvergessliche und abwechslungsreiche Erfahrung, auf die während der gesamten Lehrzeit und darüber hinaus zurückgeblickt werden kann.



EMS-Lehrlingslager 2023 im Val Surses: Lernende und Berufsbildner der EMS-CHEMIE mit EMS-Chefin Magdalena Martullo, Leo Thomann (Gemeindepräsident Surses), Tanja Amacher (CEO Tourismus Savognin Bivio Albula) und Martegn Netzer (Leiter Technische Dienste Surses) im Val da Livizung.

Im Val Surses im gemeinnützigen Einsatz



Pickel statt PC, Schaufel statt Stapler: Voller Elan befreien die EMS-Lernenden den steilen Abhang von Ästen und Unkraut.



Gwendolyn Mikyska, EMS-Lernende Konstrukteurin, schwingt schon gekonnt den Pickel.



Nahom Tesfom, EMS-Lernender Montageelektriker, und im Hintergrund Noel Bolz, EMS-Lernender Logistiker, schätzen die Abwechslung zum Arbeitsalltag auf dem Werkplatz Domat/Ems. Sie bessern im Val Surses Wanderwege aus.

7 x Edelmetall für die Schweiz/Davos an der

rm. 13 Teilnehmer/innen und rund 20 Angehörige und Freunde sind am Donnerstagabend Richtung Coventry, England, losgefahren. Ein toller Anblick der Schweizer Nationalmannschaft! Mit 7 Medaillen kehrten sie zurück.

Am Freitag startete **Stefan Pfister**, 3. Dan, in der Kategorie plus 50 Jahre. Er verpasste den Einzug ins Halbfinale in der letzten Sekunde und wurde guter 5. in seiner Kategorie der Schwarzgurte. Am Samstag waren dann die Coaches und Wettkämpfer gefordert, um den Überblick bei über 1500 Teilnehmern zu wahren.

Der jüngste und kleinste Schwarzgurt aus Zürich, **Elias Chouchi**, schaffte den Einzug ins Finale und verlor nur knapp. Er holte die erste Silbermedaille für die Schweiz. Angesteckt und motiviert starteten die weiteren Kämpfer/innen. **Maxime von Arx aus Davos** erreichte das Halbfinale und holte Bronze bei den Formen. **Charlize von Arx** holte in der zweithöchsten Kategorie nach 5 großartigen Kämpfen die Silbermedaille. Sie überzeugte durch ihre ruhige und überlegene Kampfweise. Sie erzählt gleich selbst von ihrer Einschätzung. **Amy Schibli aus Davos** hatte als neue Schwarzgurtträgerin grosse Erwartungen. Sie erreichte in den Formen einen Platz unter den ersten Zehn.

Im Kampf wurde sie in die nächsthöhere Kategorie katapultiert und war da schlichtweg mit der Kampfgrösse und dem Gewicht ihrer Gegnerinnen überfordert. Die Enttäuschung war entsprechend gross. Sie wird nun weiter daran arbeiten, auch in dieser Kategorie zu bestehen, um in Zukunft erfolgreich zu sein.

Sarah Chouchi erreichte bei den Mädchen, Kategorie Schwarzgurt, den tollen 2. Platz im Kampf.

Kaya Sümer aus Davos, der zum ersten Mal an einem so grossen Turnier teilnahm, hatte sich vorbildlich darauf vorbereitet. Er verpasste ganz knapp das Halbfinale im Einzelkampf und wurde Vierter. **Gian Luca Schocher** startete bei den Schwarzgurt-Formen und sammelte die ersten Erfahrungen, um weiter zu wachsen. **Stefan Permot** gewann die Kategorie grün Gurt und holte das erste Gold. **Benjamin Balazs** aus dem Engadin startete in beiden Kategorien Tul und Kampf und sammelte viele neue Erkenntnisse für die Zukunft. **Kaya Sümer** gewann im «Tag Team» jeden Kampf, und diese Dreier Gruppe wurde sensationell Weltmeister in ihrer Kategorie.

Matthias Hoppler, 4. Dan, und **Renato Marni**, 7. Dan, **S. Alireza**, 7. Dan, und **J. Graf** 6. Dan, führten die Mannschaft über die Tage und sind happy, mit diesen Erfolgen nach Hause zu kommen.



Die erfolgreiche Schweizer/Davoser Taekwon-do-WM-Delegation präsentiert stolz ihre Medaillen.

Taek-won-do-Weltmeisterschaft in England





Galtür kürt strahlende Sieger beim letzten Silvrettarun 3000

P. Beim 11. und letzten Silvrettarun 3000 ging es für 606 Hobbyläufer und Marathonprofis über eine Marathonstrecke und drei, um jeweils zehn Kilometer kürzere Trailrunning-Distanzen von Ischgl nach Galtür. Für das Charity-Projekt «Wings for Life» kamen beim Run 3030 Euro zusammen. Save-the-Date: aus dem Silvrettarun 3000 wird 2024 der erste Ultratrail im Paznaun. Der neue PIUT (Paznaun Ischgl Ultra Trail) feiert vom 12. und 13. Juli 2024 Premiere und lädt Trailrunner auf 4 unterschiedlich anspruchsvolle Panorama-Strecken.

Kaiserwetter sorgte am Wochenende beim 11. und letzten Silvrettarun 3000 für eine rundum gelungene Berglauf-Veranstaltung: Mit knapp 606 Profi- und Hobbyläufern aus 23 Nationen freuten sich die Veranstalter über eine gut besuchte Veranstaltung mit einem internationalen Starterfeld. «Die hohen Läuferzahlen in den vergangenen elf Jahren und der grosse internationale Zuwachs vor allem im Marathonbereich, haben uns darin bestärkt, die Trailrunning-Kapazitäten im Paznaun auszubauen und mit dem PIUT im nächsten Jahr einen panoramareichen Ultratrail anzubieten, der einer noch breiteren Zielgruppe die Teilnahme ermöglicht», freut sich OK-Chef Helmut Lunner.

Beim diesjährigen Silvrettarun 3000 konnten sich die Läufer mit Startpunkt Ischgl und Ziel Galtür für eine von insgesamt vier abwechslungsreichen Trailrunning-Strecken entscheiden. 84 konditionsstarke Läufer lieferten sich auf der 41,9 Kilometer langen Hard-Distanz, bei der sie neben 2330 Gesamt-Höhenmetern auch das knapp 2700 Meter hohe Ritzenjoch zu bewältigen hatten, ein spannendes «Kopf-an-Kopf»-Rennen durch die Berglandschaft. Auch die Varianten «Small» (11,2 Km und 306 Hm), «Light» (19,36 Km und 873 Hm) und «Medium» (29,9 Km und 1482 Hm) wurden mit 84 Hard-, 182 Medium-, 126 Small- und 122 Light-Teilnehmern inkl. Nordic Walkern sehr gut angenommen. Das Gesamtpreisgeld betrug 7400 Euro.

Den Herren-Sieg in der Königsdisziplin holte sich Hans-Peter Innerhofer aus Österreich mit einer Zeit von 3:43.47,2. Tere-

za Kubickova aus Tschechien stand bei den Marathon-Damen mit einer Zeit von 5:04:37,8 verdient auf dem Siegerpodest. Auf der Medium-Distanz durch das imposante Fimba über das Ritzenjoch und durch das naturbelassene Larein war Mwendu Japhet Mutwiri aus Kenia mit einer Zeit von 2:25.47,1 der Schnellste; bei den Damen siegte Adela Vetcha aus Tschechien mit einer Zeit von 2:45.20,5. Gold auf der Small-Strecke ging an Dennis Cox Lopua aus Kenia mit 39.03,0 Minuten. Schnellste Dame war hier Tanja Stroschneider aus Österreich in 49.35,9 Minuten. Auf der Light-Strecke lief Clemens Blassnig aus Österreich nach 1:39.51,5 als Erster bei den Männern und Ladina Lutz, D, in 2:13.05,6 bei den Damen durchs Ziel.

2023 gingen beim Silvrettarun 3000 7 Vierer-Teams mit je einem Teilnehmer pro Distanz ins Rennen. Den Team-Tagesieg und damit Gold sicherte sich Team 4 Hotel Sonne mit einer Zeit von 9:52.09,7. Silber ging an Team Hotel Sonne 1 mit 10:25.07,9. Team 2 Hotel Sonne holte sich Bronze mit einer Zeit von 10:48.24,0. Bei der Gruppenwertung wurde unabhängig von Zeit und Strecke die grösste angetretene Gruppe belohnt. Den Gruppen-Wanderpokal durfte sich das Team Volksbank mit 46 Teilnehmern mit nach Hause nehmen.

Zum 8. Silvretta Kids Run presented by Volksbank Tirol traten 93 Teilnehmer von 4 bis 15 Jahren an und starteten je nach Alter auf den Strecken «Mini» (450 m), «Midi» (1000 m) und «Maxi» (2000 m). Alle Finisher wurden mit einer Medaille und einem kleinen Geschenk belohnt.

Beim 11. Silvrettarun 3000 kamen 3.030 Euro für den guten Zweck zusammen. Pro Teilnehmer gingen fünf Euro Startgeld an den Charity Partner „Wings for Life“. Damit werden weltweit erfolgsversprechende Forschungsprojekte und klinische Studien zur Heilung von Patienten mit verletztem Rückenmark oder Querschnittslähmungen unterstützt. Alle Infos: www.wingsforlife.com.

Alle Infos und Ergebnislisten auf www.silvrettarun3000.com

Orlik triumphiert auch im Waadtland

Mit dem Südwestschweizer Teilverbandsfest gewinnt Armon Orlik das dritte Kranzfest der Saison. Im Schlussgang bezwingt der Maienfelder Benjamin Gapany.

Patrick Casanova



Vier Jahre nach seinem 3. Rang am «Innerschweizerischen» 2019 in Flüelen trat Armon Orlik am Sonntag in Romanel-sur-Lausanne wieder als Nordostschweizer Gast an einem auswärtigen Teilverbandsfest an. Unterstützung erhielt der Bündner Teamleader vom Glarner Roger Rychen. Mit dem Aargauer Nick Alpiger, dem Luzerner Joel Ambühl sowie den beiden Bernern Patrick Gobeli und Matthieu Burger schickten auch die anderen Teilverbände starke Eidgenossen an den Genfersee. Die Gastgeber waren somit gefordert. Der kleine Südwestschweizer Verband befindet sich zwar seit einigen Jahren im Aufwind und zählt derzeit mit fünf Eidgenossen eine starke Spitze. Allerdings fiel mit dem Freiburger Lario Kramer ein Aushängeschild auch am Sonntag aus, was die Hoffnungen auf den ersten Heimsieg am «Fête Romande» seit 2008 deutlich dämpfte.

Frühe Gästepaarung

Vor 2000 Zuschauerinnen und Zuschauern traf Orlik im Anschwingen erstmals auf Romain Collaud. Gegen den jungen Freiburger kam der Maienfelder nach weniger als einer Minute zum Resultat. Aus dem Kreis der Favoriten starteten auch Alpiger (gegen Sven Hofer) sowie der Freiburger Benjamin Gapany nach einem raschen Sieg gegen Rychen erfolgreich in das Fest.

Dieses Trio hielt sich in der Folge schadlos, Orlik kam gegen Christoph Baeryswil ungefährdet zum zweiten



Der Schlussgang zwischen Armon Orlik und Benjamin Gapany dauerte lediglich 3 Minuten.
Fotos Taria Hösli



Armon Orlik, gewann in Romanel-sur-Lausanne sein drittes Kranzfest in dieser Saison.

Sieg. Die Einteilung entschied sich daraufhin bereits im dritten Gang für die hochkarätige Gästepaarung zwischen dem NOS-Sieger und Alpiger. Im insgesamt sechsten Aufeinandertreffen gingen beide Kontrahenten nicht das letzte Risiko ein, die Paarung endete gestellt. Orlik wie auch der Aargauer hielten sich dadurch zur Halbzeit in der breiten Spitzengruppe. Als einziger Gast wies Burger eine reine Weste auf, der Seeländer bettete im dritten Gang etwas überraschend Gapany ins Sägemehl.

Nach der Pause setzte Orlik sein Pensum mit einem Blitzserfolg gegen Paul Torna-

re fort. Alpiger dagegen fiel durch ein zweites Remis aus der Entscheidung. Da auch Burger seinen vierten Gang stellte, lag die Spitze vor dem Ausstich dicht beisammen. Im Kampf um den Einzug in die Endausmarchung kam es wieder zu einer etwas umstrittenen Gästepaarung zwischen Orlik und Burger. Das Aushängeschild des Schwingclubs Unterlandquart entschied das Duell mit einem Plattwurf für sich und zog als Führender in den Schlussgang ein. Mit einem Viertelpunkt Rückstand folgte ihm Gapany, der zwölffache Freiburger Kranzfestsieger qualifizierte sich mit einer Maximalnote gegen den

Waadtländer Stéphane Haenni für das entscheidende Duell.

In der ersten Direktbegegnung seit fast neun Jahren griff Orlik sofort an und suchte die Entscheidung, bis ihm in der dritten Minute der siebringende Wurf gelang. Nach Siegen am «Bündner-Glarner» und «Nordostschweizer» triumphierte Orlik damit zum dritten Mal in dieser Saison, insgesamt steht der 28-Jährige nun bei 21 Kranzfestsiegen. «Speziell, auch mal in der Romandie zu gewinnen», meinte Orlik nach seinem Triumph. Mit Rang 4 durfte nach einem soliden Auftritt auch Rychen kranzgeschmückt die Heimreise antreten.

Bündner Schützen an den «Kantonalen» top



Bild links: Haben ihre Treffsicherheit bewiesen im Schützenkönig-Final 300 Meter Kategorie D. (von links) Urs Nauli, Romano Luiselli, Silvia Plaz. (Foto Obwaldner Kantonschützenfest). – Bild rechts: Urs Brazerol aus Schmitten.



Podestplätze in Serie für die Bündner Schützen am Obwaldner Kantonschützenfest und am Aargauer Kantonschützenfest. Gleich in mehreren Stichen schossen die Teilnehmer vom Bündner Schiesssportverband punktgenau.

Gion N. Stgier
Text u. Fotos



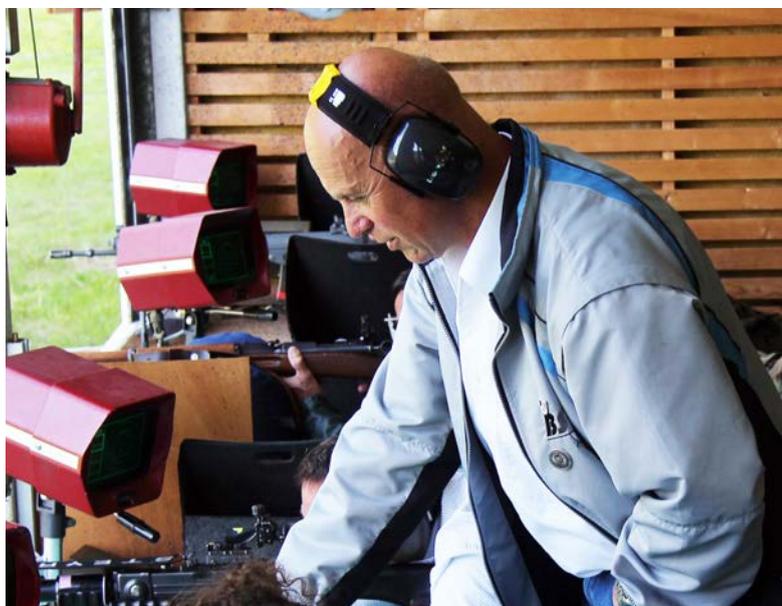
In den letzten Wochen haben in der Schweiz gleich vier Kantonschützenfeste stattgefunden. Dabei zeigten sich die Bündner Schützen und Bündner Schützinnen vor allem an den Kantonschützenfeste im Aargau und Obwalden sehr treffsicher. An den beiden anderen Kantonschützenfeste Thurgau und Wallis waren weniger Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Graubünden dabei.

Fünf Bündner im Schützenkönigfinal der Kategorie D

Am Obwaldner Kantonschützenfest qualifizierten sich für den Schützenkönigfinal mit dem Sturmgewehr 57/03 gleich vier Bündner Schützen und eine Bündner Schützinnin von insgesamt 12 Finalisten. Urs Nauli (Tomils) verpasste mit 1379 Punkten den Titel um nur zwei Punkte. Rang drei sicherte sich Silvia Plaz (Rothenbrunnen/Brugg) vor Norbert Caviezel (Tomilis) der den undankbaren vierten Rang belegte. Zielsicher waren die Schützen des Bündner Schiesssportverbands in drei Festsieger-Ausstichen vom Aargauer Kantonschützenfest. Im Meisterschafts-Final 2 Stellung mit dem Standardgewehr musste sich Spitzenschütze Georg Maurer (Felsberg) nur von Rafael Bereuter (Aargau) den Titel nehmen lassen. Norbert Caviezel, immerhin Eidgenössischer Schützenkönig 2021, belegte im Meisterschafts-Final 2 Stellung der Kategorie D Ordonnanz Platz drei. Rang zwei sicherte sich in der Festsieger-Konkurrenz Kategorie E der 26-Jährige Miguel Sgier (Tomils).

Gleich fünf Bündner Siege

Bei dem Obwaldner Kantonschützenfest und auch bei dem Aargauer Kantonschützenfest waren jeweils gegen 8000 Schützen und Schützinnen dabei. Treffsicher waren die Teil-



Auch erfolgreich: Christian Kühnis, Monstein.

nehmer aus Graubünden besonders am Schiessanlas im Kanton Obwalden. Gleich in fünf verschiedenen Stichen sind Bündler Schützen in der Einzelrangliste zuoberst zu finden. Im Vereinsstich der Kategorie D (Sturmgewehr 57/03) erzielte Franz Plaz (Rothenbrunnen/Brugg) von 2037 Schützen als einziger das maximale Resultat von 100 Punkten. **Urs Brazerol (Schmitten)** er siegte im Stich «Tschifelen» mit dem Standardgewehr mit dem Maximum von 80 Punkten von total 650 Schützen. 620 Teilnehmer versuchten ihre Treffsicherheit mit dem Sturmgewehr 90 im Stich Ehrengabe. Dabei schoss **Christian Kühnis (Monstein)** punktgenau und siegte mit dem Ergebnis von 196 Punkten. Siegreich war auch **Fabian Peng (Filisur)** im Nachdoppel mit dem Sturmgewehr 90 dank seinen 1179 Punkten mit einer Teilnahme von doch 974 Schützen. Gleich einen Bündner Dreifachsieg gab es in der Meisterschaft (60 Schuss liegend) der Kategorie D. **Silvia Plaz siegte vor ihrem Sohn Kevin Plaz** (Rothenbrunnen/Brugg) und Urs Nauli. Rang eins dann für Norbert Caviezel in der Meisterschaft zwei Stellung Kategorie Sturmgewehr 57/03. Weitere Podestplätze gab es auch für Curdin Candrian (Castrisch), Roman Coray (Castrisch), Carl Frischknecht (Tomils), Marco Murbach (St. Moritz), Barclamiu Venzin, (Felsberg) und Flurin Zanetti (Sent).

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für angenehmes Klima

mit der richtigen Heizung

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

- Ab 1. Oktober zu vermieten: Moderne, grosszügige **4,5-Zi.-Whg.** mit Balkon. Zentrale Lage 2 Minuten vom Bahnhof **Davos-Dorf** entfernt. Miete: CHF 2250, Nebenkosten: Akonto CHF 250. Nur schriftliche Bewerbungen werden berücksichtigt! immo@konsumdavos.ch oder Immo Konsum Davos, Talstr. 21, 7270 Davos Platz.

- **1 1/2-Zi.-Studio** gesucht in **Davos**: Für meine Saisonstelle als Koch suche ich vom 25. November bis Ende April 2024 ein 1 1/2 Zi.-Studio. Angebote erbeten an yannic.hegglin@hotmail.ch

- **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** ab 1. Okt. zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94m², Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, gedeckte PP, Miete: 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, wiesen@xdm.ch Tel. 079 300 33 60

- **Sonniges Plätzchen für Tinyhaus gesucht**, ev. auf Ihrem Grundstück? Langfristige oder temporäre Lösungen willkommen, Miete n.V. Freue mich auf Ihre Antwort: 076 549 86 33

Fundgrube

- **Videokassetten digital**: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bani 079 723 84 42

- **Div. Kleider und Hilfsmittel für Neugeborene bis ca. einjährige Babies** gratis oder sehr günstig abzugeben, z.B. neuer Schoppenwärmer, Baby-Sitz, div. Kleider u.v.a.m.

Tel. 079 629 29 37

**Gipfel Zeitung – die Zeitung
mit den günstigsten
Insertionspreisen
weit und breit**

Unser Personalhaus in Klosters-Selfranga, direkt neben dem Golfplatz verfügt über 16 Zimmer die saisonal vermietet werden. Das Gebäude hat diverse gemeinsam genutzte Räumlichkeiten. Für den Stelleninhaber/in steht im Dachgeschoss zusätzlich eine 3.5 Zimmer Wohnung zur Verfügung.

Für unser Personalhaus in Selfranga suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Hausabwart/in Teilzeit

Aufgabenbereich:

- Verantwortlich für die Ordnung und Sauberkeit in den Allgemeinräumen
- Unterhalts- und Reparaturarbeiten einfacher Art
- Einführung in die Hausordnung und Kontrolle der Einhaltung
- Zimmerabgabe bei Anreise / Zimmerübernahmen bei Abreise
- Diverse Administrative Tätigkeiten
- Verantwortlich für die Zimmerbelegung im Sommer
- Allgemeine Störungs- bzw. Funktionskontrolle
- Unterhalt Parkplätze (Salzen, Sauberhalten, etc. / ohne Schneeräumung)

Wir bieten:

- eine Jahresanstellung in einem lebhaften Personalhaus
- vielseitiges Tätigkeitsgebiet mit grosser Selbstständigkeit und Flexibilität
- Saisonkarte für die ganze Region Davos / Klosters
- Vergünstigungen im Betrieb & bei weiteren Leistungsträgern in der Region
- Günstige 3.5 Zimmer Wohnung

Wenn du neugierig geworden bist, freuen wir uns auf dein vollständiges Bewerbungsdossier:

Klosters-Madrisa Bergbahnen AG

Manuela Hartmann
Madrisastrasse 7 • CH-7252 Klosters Dorf
T +41 81 410 21 78 • personal@madrisa.ch



MADRISA
GENESSE DEN MOMENT



AMBÜHL

Innenausbau | Küchenbau | ambuehl-davos.ch

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/-in Administration 80-100%

Ihr Verantwortungsbereich in dieser spannenden Drehscheibenfunktion:

- allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung, Kassa
- Mitarbeit beim Offert- und Auftragswesen

Sie bringen mit:

- kaufmännische Grundausbildung mit sehr guten PC Kenntnissen
- mind. 3 Jahre Berufserfahrung in ähnlichem Tätigkeitsgebiet (Bau- oder Baunebenbranche von Vorteil)

Wir bieten:

- Moderne Infrastruktur (wir beziehen anfangs 2024 unseren Gewerbeneubau)
- ein vielseitiges, interessantes Aufgabengebiet mit Gestaltungsspielraum
- Unterstützung bei Weiterbildungen

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen.

AMBÜHL Schreinerei AG, Hanspeter Ambühl,
Hofstrasse 9, 7270 Davos Platz (hanspeter@ambuehl-davos.ch)



LIEBLINGSSTÜCK

LoveLY KNIT & WOMENSWEAR

STORE MANAGERIN

80%-100%

für unseren LIEBLINGSSTÜCK Concept Store **DAVOS-PLATZ**
per sofort oder Vereinbarung

Dein Herz schlägt für LIEBLINGSSTÜCK und Du sprühst geradezu vor Lebensfreude? Leidenschaftlich möchtest Du proaktiv und dynamisch unsere junge, sportive Marke vertreten und ein Teil unserer Erfolgsgeschichte sein?

Bewerbungen bitte per Mail an Peter Kuhn: p.kuhn@lieblingsstueck.com

SLT SCHWEIZ GMBH | BRÜEL 3 | CH-8547 GACHNANG | 079 821 95 81

WWW.LIEBLINGSSTUECK.COM



Suche Nachfolger:in

Infolge Pensionierung suche ich per Ende 2023 oder nach Vereinbarung einen Nachfolger:in für eine gut geführte Textilreinigung/Wäschepflege mit gepflegtem Kundenstamm.

Freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Claudio Cajacob / Geschäftsinhaber

Tel. 079 695 04 58 / topcleandavos@gmx.ch



Per Anfang September oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen Koch (m/w), 50-100% Pensum

Für unser Restaurant See-Café und das Ferienhotel Seebüel an wunderschöner Lage direkt am Davosersee suchen wir einen innovativen Koch (m/w) mit Erfahrung und Freude am Kochen. Du hast die Kochlehre (EFZ) erfolgreich beendet, 2 oder mehr Jahre Berufserfahrung, Dich fachlich und persönlich weiterentwickelt und möchtest Dich in einem Betrieb mit sozialem Engagement einbringen? Dann bist Du im Seebüel genau richtig. Arbeiten in einer Küche, welche viele Produkte aus der Region verarbeitet. Bei uns wirst Du in einem Team mit 4 Köchen mitarbeiten und falls Du es wünschst, die Ausbildung unserer Lernenden mit unterstützen.

Als aktives Teammitglied wirst Du die Entwicklung unseres Betriebs mitprägen und trägst auch Mitverantwortung für das leibliche Wohl unserer Gäste. Wir bieten Dir vorbildliche, zeitgemässe Anstellungsbedingungen: Jahresvertrag, 42 Std.-Woche, Schichtarbeitszeiten ohne Zimmerstunde und Alters-Ferienbonus im Saisonbetrieb. Du wirst fair entlohnt, profitierst von guten Sozialleistungen und anders mehr.

Bist Du interessiert? Rufe uns an für weitere Informationen. Betriebsleiter Daniel Rakeseder gibt Dir gerne Auskunft. Sende die Bewerbungsunterlagen per Mail oder Post an:

Hotel Seebüel

Daniel Rakeseder
Prättigauerstrasse 10
7265 Davos Wolfgang
daniel.rakeseder@seebuel.ch
www.seebuel.ch



Wir suchen dich!

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort, auf den Herbst oder nach Vereinbarung folgende Mitarbeiter:

- DETAILHANDELSFACHMANN HARTWAREN (Skivermietung) 60 – 100%
- LANGLAUFESPEZIALIST 80 – 100%
- SKISERVICE MEN / ALLROUNDER 80 – 100%
- DETAILHANDELSFACHFRAU TEXTIL & SCHUHE 60 – 100%

Alle weiteren Informationen findest du hier!



Bist du interessiert?

Bitte sende uns deine Bewerbungsunterlagen per Email oder Post. Wir freuen uns dich kennen zu lernen!

Bewerbung an:

Andrist Sport AG
Alte Bahnhofstr. 4, 7250 Klosters
+41 76 568 15 00 dumeng@andrist-sport.ch

www.andrist-sport.ch



Mitarbeiter/-in Administration

20 – 50 %
per sofort oder nach Vereinbarung

Zur Unterstützung unseres Verkaufsbüro Team suchen wir eine flexible, exakte und zuverlässige Unterstützung.

Ihre Aufgaben sind:

- Mitarbeit Administration
 - Unterstützung und Ablösung im Bestellwesen
 - Warenbewirtschaftung
 - Kundenbetreuung
- Betreuung und Organisation von Anlässen in der Schaukäserei, ev. Betriebsführungen von Gruppen

Möchten Sie die Herausforderung annehmen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Molkerei Davos

Martin Flüeler
Tobelmühlestrasse 6
7270 Davos Platz
081 410 03 40
info@molkereidavos.ch



*Wir sind ein
Platinium-Betrieb!*

Für unseren Betrieb im Raum Davos-Prättigau-Churer Rheintal suchen wir per sofort eine/n

Plattenleger/in EFZ

in der Stellung als **Vorarbeiter/in oder stellvertretende/n Geschäftsführer/in.**

Bei Eignung besteht die Möglichkeit, **Geschäftsanteile** zu erwerben und den Betrieb mittelfristig zu übernehmen.

Wenn du einige Jahre Berufserfahrung vorweisen kannst, in der Materie sattelfest bist oder bereits berufliche Weiterbildungen absolviert hast, sollten wir uns kennenlernen.

Verfügst du über angenehme Umgangsformen und bist bereit, Verantwortung zu übernehmen, könnte dies dein Einstieg in die Selbständigkeit sein.

Erfüllst du die oben genannten Anforderungen und suchst eine Veränderung, dann schick deine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen per Post oder via Mail bis ca. Mitte August 2023 an nebenstehende Adresse. Falls du zögerst, geben wir auch gerne per Telefon weitere Informationen.



Jann Flütsch AG

Plattenbeläge und

Natursteinarbeiten

Kantonsstrasse 17

CH - 7240 Küblis

Tel. 081 330 57 45

www.jannfluetsch.ch

plaettlifluetsch@bluewin.ch



Grosser Ausverkauf

im **Swissalp-Fantasy-Shop**,
Promenade 79, Davos Platz

- Kinderbody ab 6.00
 - Kinder T-Shirt ab 6.00
 - Herren T-Shirt ab 10.00
 - Damen T-Shirt ab 10.00
- und vieles, vieles mehr zu Hammer Preisen

Schauen Sie bei uns vorbei

Öffnungszeiten

10:00-11:30

14:30-18:00

Sa. 10:00 -16:00

*Tägliche News
aus der Gipfel-Region
auf*

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 11, 7270 Davos Platz

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck

Gold-, Silbermünzen/ Barren

Altgold, Zahngold

Silberbestecke

Silberwaren, Zinn, Kupfer

Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz

Tel. 079 221 36 04

christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

SCHWEIZER NATIONAL -FEIERTAG



MONTAG 31. JULI 2023

14.30 - 21 UHR

Grill-Plausch auf der Dachterrasse (bei schlechtem Wetter im Restaurant)

Kaffee Lutz Special

DIENSTAG 1. AUGUST 2023

AB 9.30 UHR

Start in den Tag mit der Alphorngruppe Blaswerk

14.30 - 21 UHR

Grill-Plausch auf der Dachterrasse (bei schlechtem Wetter im Restaurant)

Kaffee Lutz Special

AB 21.30 UHR

Live Music Session mit Hamschter (Swiss Rock)

+ 41 81 415 16 22
sessions@hrhdavos.com

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2
7270 Davos Platz

Total Ausverkauf

Velo Flütsch sagt herzlich Danke!

**30%
Rabatt***

Wir übergeben unser Geschäft unserem Nachfolger. Weiterhin reparieren wir gerne euer Velo in unserer 2-Rad-zertifizierten Werkstatt.

*auf die gesamte bestehende Lagerware, solange Vorrat ausgenommen Ersatzteile und Reparaturen

ALLES MUSS RAUS!

VELO FLÜTSCH

Öffnungszeiten:

Di - Fr 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 15.00 Uhr

VELOFLUETSCH.CH

Seit 30 Jahren Ihre Gipfel Zytig

die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!
www.gipfel-zeitung.ch

Ofen Welten

Grösstes Ofenceter der Südostschweiz

Hurra Sommer! Wer denkt jetzt an ökologisches Heizen?



**Wir denken daran - ob mit Holz, Pellets oder als Kombi!
Denn Alles braucht seine Zeit**

Ende Monat übergibt AMAG-Davos-Chef Marco Müller an Phil Setz

«AMAG wird ganzheitliche Mobilitäts-Dienstleisterin»

Marco Müller

geb.: 26. Juli 1960
von: Davos
Zivilstand: verh., 2 erwachsene Töchter, 1 Enkelin
Beruf: Automechaniker u. Techn. Kaufmann, Geschäftsführer AMAG Davos seit Okt. 2000
Hobby: Ski, Biken, Golf, Rennvelo
Lebensphilosophie: Leben und leben lassen
Was mich freut: Enkelin Elli, 15 Monate jung
Was mich ärgert: Intolerante Menschen
Traum: Gesundheit
Lieblingsdrink: ital. Rotwein, Bier
Lieblingsessen: Tagliata
Lieblingsmusik: Rockballaden
Lieblingslektüre: Tageszeitungen und Fachliteratur
Lieblingsfahrzeug: Audi E-tron GT
Lieblingsferiendest.: Comersee
Stärke: Ungeduld, Durchsetzungsvermögen
Schwäche: Ungeduld
Was ich an Davos so schätze: Die Natur, die Menschen, der HCD, die Sportmöglichkeiten, das Klima
Was weniger: Intoleranz, die Negativdenker

Generationenwechsel an der Spitze der AMAG Davos: Nach 23 Jahren übergibt Marco Müller (bald 63) das Zepter an den 44-jährigen Phil Setz. Im folgenden Gespräch gibt es einen Rückblick wie einen Ausblick in der sich stark wandelnden Garagenbranche.

Heinz Schneider



Herr Müller, was ist die grösste Herausforderung, wenn man heute einen Garagenbetrieb mit 30 Angestellten führt?



Marco Müller (re.) übergibt die Führung der AMAG Davos nach 23 Jahren Ende Monat an Phil Setz.

Marco Müller: Wie im Mannschaftssport, man muss ein schlagkräftiges Team formen. Erfolgreich ist man nur im Team, sowohl in den vergangenen Jahren wie auch heute. Dank dem dem guten Teamgeist arbeitete die AMAG stets erfolgreich, aber auch dank der loyalen Kundschaft, der guten Unternehmung und dank der guten Produkte.

G *Herr Setz, wo sehen Sie Ihre Herausforderungen?*

Phil Setz: Meine Herausforderung ist die Aus- und Weiterbildung unserer Fachkräfte, denn die Automobilbranche ist einem steten Wandel unterworfen. Das ist die grösste Challenge.

G *Herr Müller, wie haben Sie diesen Wandel in den letzten 20 Jahren erlebt?*

Marco Müller: Die Automobilbranche ist permanent im Wandel, seit ich diesen Job übernommen habe. Jetzt hat er sich allerdings verstärkt, und zwar mit der Digitalisierung, mit der E-Mobilität und grundsätzlich mit dem veränderten Mobilitätsbedürfnis der Menschen. Man will mehr nutzen statt besitzen.

Die Kundschaft orientiert sich heute online, statt sich von uns beraten und orientieren zu lassen. Und die ständige Weiterbildung ist heute zwingend, um mit der Entwicklung der Fahrzeuge Schritt zu halten

G *Herr Setz, Sie gehören einer anderen Generation an. Wie erleben Sie diesen Wandel in der Automobilbranche?*

Phil Setz: Diesen Wandel habe ich schon in der Industrie kennengelernt. Was jetzt dazu kommt, ist das Nachhaltigkeitsdenken und das gesteigerte Umweltbewusstsein. Das verändert auch unsere Arbeit in der Garage. Die AMAG wird zur ganzheitlichen Mobilitäts-Dienstleisterin. Dieser Wandel bzw. dieser Wechsel muss ich mit meinem Team nun mitgestalten. Er hat oberste Priorität.

G *Herr Müller, Sie feiern am 26. Juli Ihr 63. Wiegenfest, gehen also vorzeitig in Pension. Haben Sie sich vorbereitet auf diese neue Situation?*

Marco Müller: Speziell vorbereitet habe ich mich nicht, aber mir wird es bestimmt nicht langweilig, denn ich habe eine Familie, um die ich

Phil Setz

geb.: 24. Januar 1979 in Basel
von: Dintikon AG
Zivilstand: verh., 4 Kinder
Beruf: ab 1.8.23 Geschäftsführer der AMAG Davos
Werdegang: Kaufmann und Automechaniker gelernt, zuletzt strategischer Einkäufer der AMAG in Cham
Hobby: Familie, Modellauto-rennen
Lebensphilosophie: Der Gesundheit stets Sorge tragen
Was mich freut: Oldtimer
Was mich ärgert: Hinterhältigkeit
Traum: Mein neuer Job in Davos ist mein Traum
Lieblingsdrink: Whiskey
Lieblingsessen: Raclette
Lieblingsmusik: Pop, aktuelle Hits
Lieblingslektüre: Tageszeitungen, Fachliteratur
Lieblingsfahrzeug: Audi RS Q3
Lieblingsferiendest.: Schweden
Stärke: Ehrgeiz
Schwäche: Delegiere noch zu wenig
Was ich an Davos so schätze: Das Naherholungsgebiet
Was weniger: Mir fehlt noch das Netzwerk.

mich nun vermehrt kümmern kann, und ich habe nun Zeit zur Genüge, um meine Freizeit zu geniessen. Ich kann Sport betreiben in unserer sportlichen Destination oder am Comersee. Zudem habe ich Ideen für diverse Projekte.

G *In Zusammenhang mit dem HCD oder mit dem Club89, in dem Sie ja das Amt des Vizepräsidenten bekleiden?*

Marco Müller: Nein, es sind Projekte auf einem anderen Gebiet. Mehr will ich dazu im Moment nicht verraten. Die Projekte sind eher privater Natur.